

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannisgasse 33.
Sprechstunde d. Redaktion
Vermittag von 11—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächsten
folgenden Nummern bestimmten
Unterlate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 230.

Sonnabend den 17. August.

1872.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 18. August nur Vormittags bis 12 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis 30. Juni l. J. gingen bei uns folgende Gaben ein:
a. an Vermächtnisse:
 W. 9574. 11. 9. Legat der verstorbenen Frau Julie Amalie gesch. Courvoisier geb. Witz.
 200.—. " der verstorbenen Frau Schimrath Dr. Günther.
 b. an Geschenken.
 1. 21.—. Geschenk des K. V. an Strafgeldern.
 3.—. " in einer Kugelhöhle durch das Königl. Bezirksgerichtsamt.
 5.—. " durch das Polizeiamt, von einem Drostenknecht zuvor gefordertes
 Fahrgeld.
 2.—. " per Post an den Armen.
 2. 15.—. " von Herrn Adolf Kröhl, Objekt eines genommenen Prozesses.
 Extra-Geschenk von Demselben.
 2. 15.—. " durch den Hofstaat des Unterstüzung-Berlins für hilfsbedürftige
 Handlungsdienste von E. F. K. in Berlin.
Für alle diese Gaben sprechen wir hierdurch unseren aufrichtigen Dank aus.
Leipzig, den 13. August 1872.

Das Armen-Direktorium.
Schlesinger. Lobe.

Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte.

X.

* Leipzig, 16. August. Für die Sections-
sitzungen, welche heute Vormittag noch vor der
breiten und leichten allgemeinen Versammlung
stattgefunden haben, war folgende Tagesordnung
festgesetzt worden:

1) Physik. Vorsitzender: Prof. Buss, Gießen,
Prof. O. E. Meyer, Greifswal.; über Trans-
piration von Giese, Geißler, Bonn; über ein
neues Barometer, Prof. Heinrich Weber, Brau-
schweig; über Herstellung eines Normal-Estan
für den galvanischen Widerstand, Dr. Friedrich
Weber, Berlin; über Verdichtung der Gase an
der Oberfläche seines Körpers, Prof. Hob, Bam-
berg; Bemerkung über die praktische Bedeutung
der Atomistik.

2) Chemie und Pharmacie. Dr. Michaelis;
Einige Versuche über Ueberfälligung. Herr
Salomon: Substitution des Sauerstoffes durch
Schwefel im Kohlenäureäther, Prof. Schwarz;
Über entfärrende Wirkung der Knochenhöhle,
Prof. Landolt; Über Verbindungen der Arsenäsäre
mit Wolframäsure, Dr. H. Salomon; Über die
Einwirkung des Ammoniak auf Nitramäsure
und ähnliche Körper, Dr. Th. Blinde; Über die
Reaktion zwischen Benzylchlorid, Bism und ero-
ganischen Kohlenstoffässern, Prof. Hübler;
Kleine Mittheilungen, Dr. C. Liebermann; Über
Corallin, eine neue Substanz, welche bei der
Reinigung des Holzessigs entsteht.

3) Astronomie und Mathematik. Dr.
Winncke aus Berlin über die heliométrische
Bestimmung der Parallaxe des 2. Argelanderischen
Sterne.

4) Mineralogie, Geologie, Paläon-
tologie. Stadtkreis Professor Dr. Abich, über
den Kreisrat, Dr. Behrens über eine neue Beob-
achtung am Rieselfluß, Medicinalrat
Wohr über den Vortrag des Herrn v. Dichen
in der allgemeinen Sitzung, Dr. Gohn über das
Vorkommen von Petroleum im Elbe, Prof. von
Bosphorus über ein neues Mineral der Kre-
tagerätschaften.

5) Biologie und vergleichende Anato-
mie. Prof. Stein über die Männchen der
Räuberhierarchie, Diana und einige andere
männliche Räuberhierarchie, Prof. Pusztai über Kri-
tische Abbildungen und Photographien fossiler
Maden, Herr Hölske aus Leipzig über Histioptera,
Herr Kraepelin aus Leipzig über den Hyman-
ophtalmidae.

6) Innere Medicin. Prof. Dr. Thomas
über Rötheln, Prof. Dr. Möller über Collaps
nach Diabetis, Prof. Dr. Heubner über Hirn-
syphilis, Dr. Riegel über Thoraxbewegungen.

7) Offiziell. Gesundheitspflege und
Medicinal-Reform. Fortsetzung der Dis-
cussion über Iris-Schultheißschaft, Discussion
über Vaccination und Impfprophylaxe, Dr. Reinhold-
Welschens Demonstration einer neu erfundenen
Impfmaschine.

8) Militair-Sanitätswesen. Dr. Bö-
mer: Einige Bemerkungen über Sanitätsfälle,
Prof. Dr. Mühlweng: Einige spezielle Fragen
zur Sanitäts-Ausbildung. Vorlesungen zur Tages-
Ordnung der nächsthöheren Versammlung.

9) Pathologische Anatomie. Professor
Bender: Über acute gelbe Leberatrophie, Dr. Vi-
kunoff: Mittheilung und Demonstration der Prä-
parate über pathologische Veränderungen bei

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörige, am 30. September d. J. postfrei werdennde Kohlisch
Wühle, welche 4 Häusergänge, darunter 2 nach amerikanischem Systeme, und eine Schnittemühle
hat, soll reich Wasserkraft mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,
Hofraum und Garten an den Besitztenden verkauft werden und beraumen wir hierzu
einen Versteigerungstermin an Rathausstelle auf

Donnerstag den 29. d. Wkts. Vormittags 11 Uhr,

an. Derselbe wird plötzlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung geschlossen
werden, sobald ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserer Marstall-Expedition im alten Johannis-
hofspalast zur Einsichtnahme aus, woselbst auch sonst etwa gewünschte nähere Auskunft erhält
werden wird.

Leipzig, den 9. August 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wehrle.

Bekanntmachung.

Vom 27. Stück des diesjährigen Reichs-Tageblattes ist bei uns eingegangen und wird bis
zum 4. September d. J. auf dem Rathausplatze öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 573. Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Österreich-Ungarn wegen Herstellung
einer Eisenbahn zwischen Görlitz und Reichenberg. Vom 21. Mai 1872.
Nr. 574. Bekanntmachung, betreffend Änderungen des Betriebs-Reglements für die
Eisenbahnen Deutschlands. Vom 5. August 1872.

Leipzig, den 16. August 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wehrle.

Die rühmlich bekannte Röntgenhöhle gerichtet. Und
dieselbe hat sich denn auch in Folge dieser Mit-
teilung im Tageblatte wieder so rühmlich be-
währt, daß jedem verwundeten und kranken im
Hospital verpflegten sächsischen Soldaten zur
Besetzung der Bedürfnisse, für welche die Ver-
waltung nicht aufkommt und die doch zu den
kleinen Unnachmlichkeiten des Lebens in der heutigen
Stadt gehören, einige Thaler überreicht
werden können, wodurch die Geschwundenen, welche
ihre Abreise davon gehabt hatten, in die freudigste
Überreichung versetzt wurden. Wer noch
ein Schreibstein für die brocken Kriegs spenden
will — besonders richten wir unsere Bitte an
diesenjenigen, deren Ehre gesund und unverletzt
und dem blutigen Kriege heimgekehrt — möge
die Gabe an die Expedition des Leipziger
Tageblattes senden, die zur Annahme der
Spenden und Förderung des Ge-
sammtvertrags an die rechte Stelle be-
reit ist. — Hieran knüpfen wir noch eine
Auforderung, welcher die Redaction der Willi-
mar-Zeitung „Kamerad“ in Pirna Aus-
druck gibt. — Das sonst wohl eingerichtete
und trefflich verhaltene sächsische Badehospital
für Militärs, schreibt dieselbe, entbehrt noch
einer Bibliothek. Wer zu ermessen ver-
mag, wie wohltätig eine gute Lectüre auf das
Gemüth, den ganzen Zustand des Kranken und
Verwundeten zu wirken vermag, wie ihm ein
unterhaltsames und belebendes Buch über
manche trübe Stunde hinzegibt, Schmerzen
bannet und Thränen trocknet, wie etwaige Ungunst
des Klimas und der Witterung dem ohnedies gut
Verträglichkeit geneigten Kranken durch anregendes
Lesen vergessen gemacht wird, der kann die
Thatsache nicht leugnen, doch hier eine Lücke ist,
die auszufüllen am besten der Röntgenhöhle ge-
lingen dürfte. Wenn jeder, der sich einer Büch-
sammlung erfreut, von seinem Überflusse etwas
hinzugeben spendet, daß Entbehrliche ausköndigt
und darum selbst Bereitstet noch einer rühmlichen
Verwendung entgegenführt, so wird der Zweck er-
reicht, ohne wesentliche Opfer von Einzelnen zu
verlangen. Mit dem vollen Vertrauen auf jenen
eben Zug im Menschenherzen, der überall an
Wohlfeile denkt, wo es einen Platz zu be-
siegeln gilt, sei an alle Menschenfreunde die
Bitte gerichtet, geeignete Beiträge zur
Begründung einer sächsischen
im sächsischen Militair-Badehospital
zu Leipzig zu spenden! — Vor allem wären
die Verwaltet öffentlicher Bibliotheken, die Herren
Buchhändler, Antiquare, Leibbibliothekare und
alle Besitzer von Privatbibliotheken wohl zumeist
in der Lage, dem Geschehe zu willfahren. Aber
auch mancher Kamerad im aktiven Militair —
wie haben dabei vorzugsweise die Herren Offiziere
im Stande — so wie in den Militairvereinen
bestht irgend ein Buch oder ein gebundenes
Journal, das für die Bibliothek im Militair-
hospital zu Leipzig eine ganz brauchbare Gabe
sein würde. — Gleich wird in Leipzig genau
ein Geschäftsmann bereit finden lassen, die
literarischen Spenden in seinem Locale anzu-
nehmen, die sie der Redaction des „Kamerad“ in
Pirna übermittelt werden können. O. Wehrle.

Daß auch nicht ein einziger Platz unbesetzt
bleibt. Die fremden und einheimischen Naturfor-
scher, darunter zahlreiche Gelehrte der Wissen-
schaft, hatten sich mit ihnen in reicher Festivität
prangenden Damen eingestellt, so daß die Zuhörer-
schaft eine in jeder Beziehung glänzende Gesell-
schaft bildete.
Bei einer Festvorstellung konnte sich kein Stil
des heutigen Repertoires besser eignen als „Der
Kaufmann von Beneditz“ in der splendidiven
Bühnenausstattung von A. Haase, und sollte auch
den fremden Festzügen Rauches in der Aufführung,
in der Rollendarstellung u. s. w. weniger
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,
wieder einmal als Schloß zu sehen und zu be-
wundern. Daß ein so bejahrter Schauspieler noch
gefallen haben, so ist doch sicherlich anzunehmen,
daß die äußere Ausstattung und prächtige In-
szenirung den Meisten imponirt haben wird. An
Stelle des Herrn Director Haase, der gewiß ge-
rade an diesem Festzuge gern als Schloß auf-
getreten wäre, aber leider durch Unwohlsein ver-
hindert war, hatten wir die fröhliche Genug-
thuung, den gebiegenen Veteranen unter den
Charakterspielen, Herrn Döring aus Berlin,<

die den Liebhaber doch etwas zu gemessen und blütenlos erscheinen ließen.

Von den Reuegebeten debütierte Herr Grammer als Prinz von Maroflo in wenig plausibler Weise. Ein Prinz, auch wenn er von Maroflo oder von Hinterlanden kommt, muss doch würdiger auftreten, gewandter reden und seine Rolle überhaupt seiner spielen, wenn er als Prinz einer Porzellan hervortreten will. Außerdem legte Herr Grammer sein glänzendes Gedächtnis an den Tag und strotzte nicht selten, so dass diese Reuegebung seine Fortsetzung wünschenswert machte.

Die Übrigen sind bereits bei Gelegenheit früherer Aufführungen eingehender behandelt oder erwähnt worden, so dass es nicht nötig erscheint, darauf zurückzukommen. Der Aufführung als Gangs lädt sich nachzuhören, das alles im richtigen Tempo und ohne Störungen verlief. — ch.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. "Revalessciere Du Barry von London."

Die delicate Heilnahrung Revalessciere du Barry bewährt sich ohne Kosten und ohne Kosten bei allen Krankheiten, nämlich Magen-, Nieren-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Atmen-, Blasen- und Knochenleiden, Tuberkulose, Diarröen, Schwindsucht, Räbma, Husten, Unverdaulichkeit, Berufung, Fieber, Schwäche, Blutaustritte, Ohrenkrankheiten, Übelkeit und Schwäche selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Neurasthenie, Gicht, Fleischfucht. — Auszug aus 75.000 Certificaten über Genehmigungen, die aller Medicin getrost:

Certificat Nr. 73.621.

Wien, 1. Februar 1871.
Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem durchdringenden Husten geplagt; Niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich auf den Rat eines Freunden Ihre ausgezeichnete Revalessciere nahm, die mich von dem Leid gründlich befreite.

Heilig Baron v. Claron.

Certificat Nr. 65.715.

Paris, 11. April 1866.
Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidet, war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalessciere, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, Erholung der Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Fleisch, nebst einer Hebblichkeit, der sie längst fremd war.

H. de Montlouis.

Certificat Nr. 73.716.

Baden bei Wien, 14. Juli 1871.
Lange ärgerte ich, meinen Namen als öffentlichen Besuch einzuhalten; doch meine Dankbarkeit half endlich über die Schnellheit hinweg, und von vollem Herzen bezogt ich zum Wohl aller Leidenden, daß, nachdem meine Frau sowohl als ich lange Zeit hindurch an Appetitlosigkeit, ich insbesondere an Erbrechen nach dem Essen und peinigender Schlaflosigkeit litt, wir endlich nach vergleichbarer ärztlicher Hilfe zu Ihrer Revalessciere aufsuchten und nun nach erst einmonatlichem Gebrauch wie neu geboren und wohlbehinden und Ihrer recht dankbar erwachsen.

Hugo Baron v. Danau, Gutsbesitzer.

Rohbauster als Fleisch, erwartet die Revalessciere bei Erwachsenen und Kindern 50 Pf. pro Preß in Argenstein.

Im Blechbüchlein vom 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Uhr, 5 Uhr, 2 Pfund 1 Uhr, 27 Sgr., 5 Pfund 4 Uhr, 20 Sgr., 12 Pfund 9 Uhr, 15 Sgr., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalessciere Biscuiten: Büschchen à 1 Uhr, 5 Sgr. und 1 Uhr, 27 Sgr. — Revalessciere Choco-latee in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Uhr, 5 Sgr., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Sgr., 120 Tassen 4 Uhr, 20 Sgr., 288 Tassen 9 Uhr, 15 Sgr., 516 Tassen 18 Uhr; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Uhr, 5 Sgr., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei guten Apotheken, Droguen-, Spezerei- und Delicatessenläden.

Preisg.: Theod. Pfitzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis-, Marien-Apotheke.

Dresden: sämtliche Apotheken.
Halle: Albin Henze, Ferd. Hille, Wilh. Schubert.

(Gingesandt)

Der österreichische "Oeconomist" schreibt: „Um als Deutscher für eine französische Kriegskontingentsanleihe zu rechnen und für eine solche Zahl zu erhalten, muss man doch nochgerade Börsenjodder sein und die Begriffe Schuldlichkeit und Delikatesse schon längst über Bord geworfen haben! Die so „glänzend gelungene“ 44 Milliardenanleihe ist das wahrhaftige Säuseln für den französischen Kaufmann und so wäre die erste Etappe auf dem Kriegspfad der Franzosen, wenn — Politie nicht wär.“

Am 12. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Wille,
8 Uhr Heilige bei den Herren

D. Wille und M. Suppe,

Mittag 1/2 Uhr Dr. M. Suppe,

Abend 6 Uhr Dr. Gaud. Linke,

St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Gräfe,
8 Uhr Heilige,

Nacht 2 Uhr Dr. M. Bünau,

Abend 6 Uhr Dr. M. Röntig,

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Biegel,
1/2 Uhr Dr. D. Gräfe,

Militärische Erinnerungsfeier am 18. Aug. 1870

bei St. Petri,

Nacht 2 Uhr Dr. Kat. Biegel,

Abend 6 Uhr Dr. M. Röntig,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Gaud. Röhrer vom Pred. Coll.,

Abend 1/2 Uhr Dr. Gaud. Röhrer vom Pred. Coll.,

St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Hugewald,
Rathm. 2 Uhr Dr. Gaud. Gergo vom

Pred. Coll. zu St. Johannis,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)

Früh 9 Uhr Dr. Kat. Biegel,

St. Jacob: (im neuen Stadt - Krautmarkt)

Früh 9 Uhr Dr. Gaud. Gräber,

Evangel. Kirche: Früh 7 Uhr Dr. Wesse mit Altar-

rade, 9 Uhr Predigt mit Hochamt,

11 Uhr Dr. Wesse, Rathm. 2 Uhr

Christianskirche mit Segensanach.

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Dreydorff,

deutsch. Gem.: Früh 9/10 Uhr Erdungsfestunde in

der 1. Bürgerschule, Predigt durch

Herren Dr. Heger,

in Cunnewitz: Früh 8 Uhr Dr. M. Quellert,

Communion.

Im Thomaskirche früh 1/2 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Dr. P. Sriegler) und Heilige des heiligen Abendmahl.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. Pastor Dr. Seidel.

British and American Church - Service.

XIIth Sunday after Trinity, August 18th.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, 10.30, am. Evening, 6.30, pm

Mittwoch: Thomaskirche 6 Uhr Dr. M. Holtz,

Donnerstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Bibelstunde,

Dr. Kat. Biegel, Offenbarung Johannes 6, 9 ff.

Freitag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Heilige,

Heilige bei den Herren D. Wille

und M. Suppe,

Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (84. Psalm), Dr. Gaud. Vogel vom Pred. Coll.

23. September:

Herr M. Zimmermann für Herren D. Wille
und Herr D. Gräfe.

Deutsche Radm. 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Wette.

Deutsche Radm. 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Warum loben die Heiden, Motette von
H. Mendelssohn-Bartholdy.

Fuge über den Namen Bach (Nr. 6), von
R. Schumann.

Verleih und Friede gnädiglich, v. G. Ritter.

(Die Lieder der Motetten sind an den Eingängen
der Kirche für 1 Uhr zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Gloria aus der Missa (D moll) von Hummel.

Siehe der Getröstten.

Vom 9. bis mit 15. August.

a) Thomaskirche:

1) P. E. Reinhold, Kaufmann zu Heidenheim, mit

Ihr. A. H. Sterz, Bürgers und Kaufmann hier hinterl. Sohn.

2) G. G. Grau, Dr. u. Kaufmann hier, mit

Ihr. L. P. Blößl, Bürgers u. Privat-

manns hier Tochter.

3) G. H. Polenz, Kaufmann hier, mit

Ihr. J. Ch. R. Hartmann, Bürgers und

Instrumentenmeisters hier Tochter.

4) G. H. Dolge, Maschinentechniker und Ein-

wohner in Wöhrden, mit

Frau F. Ring geb. Beißler, Maschinentechniker hier hinterl. Witwe.

5) W. H. D. Lippin, Produzenten-

und Einwohner in Neuschönfeld, mit

Frau J. H. Morgan geb. Siebing, Bäckerei-

und Handelsmeister hier Tochter.

6) G. H. Leichmann, Expeditionsgebüste bei

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit

Ihr. G. R. Vogel, Dr. u. Schneider-

meisters hier hinterl. Tochter.

7) G. H. Winkel, Buchhändler und Ein-

wohner in Görlitz, mit

Frau F. Schmid, Mauerer in Eilenburg L.

8) G. H. Illing, Werkführer hier, mit

Ihr. M. Bitter, Werkführer hier Tochter.

9) G. H. J. Sturm, Bergarbeiter hier, mit

G. W. Lindner, Handarbeiter in Eilen-

burg Tochter.

10) G. H. Montag, Maurer und Einwohner

in Torgau, mit

Ihr. A. H. Schneider, Bürgers und

Zimmermeisters hier hinterl. Sohn.

11) G. H. Stodmar, Handarbeiter hier, mit

G. H. Friesch, Bürgers und Handarbeiter in

Görlitz Tochter.

12) G. H. Landgraf, Invalide und Einwohner

in den Thonbergstrassenhäusern, mit

Ihr. Ch. H. Thümmler, Kaufm. hier L.

13) G. H. H. Winter, Kaufmannsförder

hier, mit

G. H. Wanke, anfänglichen Maurers in

Eichlaute Tochter.

14) G. H. Möttig, Eisenbahner hier, mit

G. H. Bauch, Holzarbeiter in Wünsch-

dorf Tochter.

15) G. H. Stodmar, Maurer hier, mit

G. H. Immisch aus Ronneburg.

16) G. H. Lechner, Holzhändler hier, mit

G. H. Schwarze, Kaufmann hier Tochter.

17) G. H. Kunter, Klempner hier, mit

G. H. Bwingel aus Pegau.

b) Thomaskirche:

1) H. Deltschläger, Schriftsteller hier, mit

Ihr. C. E. Wiede, Bürger, Buchdrucker-

und Handelsmeister hier Tochter.

2) E. R. Uhlemann, Handl.-Gehäle hier, mit

Ihr. C. E. Egger, Wagenmeister-Uffizienten

an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier L.

3) H. G. Riedel, Restaurateur in Liebert-

wolowitz, mit

Ihr. C. W. Holzschuh hier, weil Reichsmi-

Bazar der
Gute Quelle
Englischen Schuhfabrik F. J. Merzenich, Halle a.S.
22. Brühl. Das Schuhwaaren-Lager ist
reichhaltig assortirt, elegant, modern, praktisch, solid, billig.
Gute Quelle
Brühl 22.

S. Buchold's Wwe., Leipzig,

Grimma'sche Strasse No. 36.

Fabrik fertiger Roben, Damen-Mäntel, Hyde-parks, Regenmäntel, Tuniques, Talmas, Dollmanns, Theater-Châles, Capotte-Tücher und anderer confectionirter Neuheiten,
empfiehlt

für die beginnende Herbst-Saison ein reich assortirtes Lager von Promenaden-Costumes in schönen neuesten dunklen Nuancen, ganz neuen Schnitten in den Preisen von 15 bis 35 Thaler.

Promenaden-Tuniques in grauen, modernen und blauen Melton-Stoffen, sowie in anderen dunklen Herbststoffen, reich assortirt in den Preisen von 12 bis 25 Thaler.

Waterproof-Mäntel, gut decoupiert, als Reise- und Regen-Mäntel.

Herbst-Umhänge und Jaquets.

Sammet-Mäntel in Lyoner, Crefelder und englischen Sammet.

Die im 8. Theil in Leipzig erschienene Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbeffener Sonder-Ausdruck auf dem "Leipziger Tageblatt") Theil 5 Rgt. ist jetzt vorläufig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Französische 5% National-Anleihe de 1872.

Laut Verfügung des Französischen Finanzministeriums werden die Zeichnungen auf obige Anleihe auf $7\frac{1}{2}\%$ des Nominalbetrages reducirt, wobei Anmeldungen unter

100 Frs. Rente = 2000 Frs. Nom.-Cap.

mit

5 Frs. Rente = 100 Frs. Nom.-Cap.

berücksichtigt werden.

Der sich danach herausstellende Ueberschuss an den baaren Einzahlungen kann an der Kasse derjenigen Subscriptionsstelle, an welcher dieselben geleistet sind, gegen Quittung in Empfang genommen werden.

Der Termin der Ausgabe der provisorischen Anleihe-Certificate wird demnächst bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 15. August 1872.

Hammer & Schmidt. Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Als Sommer-Spiele

zur angenehmen Unterhaltung im Freien empfiehlt:

Croquet, Ballwurfspiel, Ring- und Hakenwerfen, Windsor-Kugelspiel, Kegel-Wurfspiel, Armbrüste-Blaeserohre, Bogen und Pfeile, Schießscheiben, Ballfiguren, Reifen und Schwerterspiel, Raquette-Spiel mit Federbällen, Reifen zum Kollern, Zugel zum Pferdespiel, Drachen, Luftballons etc. etc.

zu billigsten Preisen die Spielwaren-Handlung von

Carl Thieme, Thomasgässchen 11.

Für die Herren Naturforscher und Aerzte.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Herren-Confection's-Geschäfts verkaufe ich, um schließlich mit meinem großen Lager zu räumen, sämtliche vorhandene Gegenstände, welche, wie allgemein bekannt, nur aus den feinsten Stoffen und sorgfältiger Arbeit bestehen,

25—50% unter dem Kostenpreise.

Elegante Schäröcke von 3/- an, schwarze und couleurete Küsteröcke von 2½/- an, vollständige leidene Auszüge à 3/-.

Westen in Leinen und Viskó à 25% und 1/-.

Große Auswahl in Paletots, Jaquets, Hosens, Westen, completen Anzügen in Costuere und Wollstoffen und zu den billigsten Preisen.

Julius Jacoby sen.,

im Hause der Credit-Anstalt Brühl 64.

Gardinen

gestiftet und brodelt in allen Breiten und Qualitäten, dico. Wallö und Nippö zu Kleidern, Bettdecken, Negligé-Kostüme, Stickereien, Tüll und Spitzen, baumwollene und leinene Taschentücher, Confections, Herren- u. Dameswäsche empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Morgner, Thomasgässchen Nr. 8.

NB. Oberhemden nach Maß oder Probehemd werden in kürzester Zeit angefertigt bei Döggem.

Herren-Wäsche.

Oberhemden, Krägen, Manschetten in den neuesten Fascons empfiehlt

H. G. Peine,
Grimma'sche Straße 31.

En gros.

Strumpf-Wollenwaaren-Handlung

von Emil Schaefer,

Grimma'sche Straße No. 37.

Wegen vorgekürzter Saisons werden, um mit meinem großen Lager von Strümpfen, Socken, Camisole und Unterbeinkleidern zu räumen, sehr zum Kostenpreise verkauft.

En gros.

En détail.

En détail.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße 36,

empfiehlt einen kleinen Rat von sehr vortheilhaftem, bedeutend in den Preisen herabgesetzten Sommer- und Frühjahrskleidern, als:
Roben und Tuniques in helleren Nuancen außerordentlich billig.
Batist-Roben, Leinen-Roben u. s. w.
Tuniques, Talmas und Dollmanns in schwarzen Cashmere u. Tuniques in schweren Kasch.-Stoffen, um vor der Messe noch mit zu räumen, zu sehr annehmbaren Preisen.

Feine engl. Herrenkragen und Manschetten, sortirt in guten und neuen Fascons.
Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Rosshaar-Röcke

empfiehlt in großer Auswahl billig

H. G. Peine,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ausverkauf!

Alle Sorten Strohhüte

sollen, um damit zu räumen, sehr billig verkauft werden.

J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

45



45

Reichsstrasse

Das grösste Erfurter Schuhlager

45 Reichsstrasse 45

empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten Schuhe, Stiefel, Stiefeletten u. Schaftstiefel

Wir Herren, Damen und Kinder von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden bei der bekannt solidesten Arbeit die billigsten Preise gestellt. Die so sehr beliebten Knaben-Stiefel sind jetzt in reichhaltigster Auswahl und allen Größen wieder vorrätig. — NB. Reparaturen werden sehr schnell und vorsichtig besorgt.

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

2 Markt 2

Wegen Local-Veränderung

zu äußerst billigen Preisen.

Grösste Auswahl!

H. Paul Böhr.

Unter Garantie!

Diese drei Betriebe sind die Vollmitgliedschaften Berlin.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 230.

Sonnabend den 17. August.

1872.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Wagd.“ Jtg. schreibt man aus Berlin, 15. August: Wie Freude von der Seite erzählten, die hiesige Discomoban und das Bankhaus L. Bleichröder bei der französischen Milliardären „Anleihen ein colossales Stück Geld verdient. Man behauptet, ein paar Millionen Francs sich gut zu schreiben, sei jedes der beiden Häuser in der Lage. Noch höher beläuft sich das Geschäft, das von den verschiedenen Häusern Rothchild gemacht worden ist. Man wird des Verhaltens des deutschen Bankiers gegenüber Frankreich eingestellt bleiben, um genau darauf zu achten, von welcher Finanzpolitik sie sich leiten lassen, wenn einmal Deutschland wieder in Roth gezwungen sollte. Der Himmel bewahre uns vor Krieg und sonstiger calamität, denn voraussichtlich würde in solcher Lage abermals der kleine Capitalist und Spater vor die Kreise sich zu stellen haben. Was das Milliardengeschäft anlangt, so stellen Börseleute ein ausführliches Exposé des Herrn Gouard in Aussicht, sobald die Reparationsfassungen haben wird. Dies Exposé wird Aufschluß darüber geben, wie die einzelnen Geldmärkte zu der Finanzoperation sich gehalten haben. Berlin allein, d. h. die beiden oben genannten Firmen, eiferten dem französischen Staat mehr, als er im Ganzen beigebracht. Dass der preußische Finanzminister von den großen deutschen Häusern so gut wie nichts bekam, als er hundert Millionen einforderte, haben wir schon neulich dargelegt und auf die Einzelverhältnisse mit offiziellen Bissern hingewiesen. Wie ein Abgeordneter uns mitteilt, wird man in der nächsten Sesson des Landtages Beratungen nehmen, den Finanzminister auf das unähnliche schärfer Praxis aufmerksam zu machen, wonach große Häuser Macht zur Unterbringung erhalten. Denn während diese Häuser in frischen Momenten sich zugedröhnt verhalten, drängen sie sich in ruhigen Zeiten zu Geschäften, bei denen sie den Gewinn denjenigen kleineren Capitalisten nehmen, auf deren Opferfreudigkeit zu allen Seiten mit Sicherheit gerechnet werden darf. Kein Geschäft mit Bankiers mehr, sondern nur noch Nationalabschaffung. Dadurch führt der Staat am besten, der so viel Credit hat, daß er der Vermittlung von Bankhäusern bei seinem Nutzen bedarf.

Die ministerielle Berliner „Prov. Corr.“ bestätigt sich mit den Conferenzen, welche im Monat Juni im preußischen Cultusministerium in Betrieb des Holländischen Gesetzes stattfanden. Wenn das holländische Blatt jetzt diesen Zeitpunkt in der Presse vielversprochenen Gegenstand wieder aufnimmt, so darf man wohl nicht in dem Mangel an geeigneten Stoff zur Besprechung die Beratung dazu suchen, sondern darin vielmehr einen Fingerzeig erkennen, daß der Cultusminister mit der Absicht umgeht, gleichzeitig mit der gesetzlichen Regelung des Unterrichtswesens durch Einbringung eines Unterrichtsgesetzes in der nächsten Landtagssession, eine zeitgemäße Wänderung der im Verwaltungsweg getroffenen Bestimmungen über die Volksschule, also eine Umgestaltung der Regulative, welche von sämmtlichen Mitgliedern der Conferenzen als wünschenswert zugesehen wurde, herbeizuführen.

Die Entscheidung der bayerischen Ministerfrist in Karlsruhe-particularistischen Stände wird immer wahrscheinlicher. Der visierdhäne Herr v. Gasser ist von Regensburg nach Bayreuth weiter gereist, dessen Regierungspräsident Frhr. v. Reichenfeld bei jeder antinationalen Ministerkombination als Würdeherr auftrat. Derselbe, ein Bruder des 1866 verstorbenen großdeutschen Parteiführers, gehört zu den entschiedensten Anhängern der Karlsruhe-particularistischen Reaction. Herr v. Gasser sieht sich also bereits nach Verschärfungen um, aus denen er das neue reichsfähnliche Cabinet zusammensehen könnte. Auch die altösterreichische Partei hat sich endlich mit der jungösterreichischen über die aufstrebende Verhältnisse vereinigt und ihren bisherigen eigentlichen Kandidaten für das auswärtige Amt, den alten Freiherrn v. Schrenk, zu Gunsten des Herrn v. Gasser definitiv fallen lassen. Der „Böllerbote“ plaudert bereits öffentlich für das bayerisch-württembergische Sonderbundath im Reiche und gegen das letztere. Die Entscheidung ist noch wie vor unbestimbar, immerhin dürfte für dieselbe ein bedeutender Faktor werden, wenn es Herrn v. Gasser gelingen sollte, ein Cabinet aus äußerlich präsentablen Männern zu Stande zu bringen. Die hic und da in der Presse laut gewordene Ansicht, daß der gegenwärtige Aufenthaltsort des deutschen und preußischen Kronprinzen bei der Königin-Mutter von Bayern gegen eine particularistische Entscheidung der Frift im das Gemüth fallen könnte, ist nur für diejenigen töricht, welche die in München bestehenden tatsächlichen Verhältnisse nicht kennen.

Die päpstliche Rundtatur in München zeigt ihre terroristische Bestrafung des dortigen republikanischen Ordinariates fort. Wie dem „A. J.“ aus München geschildert wird, hat dieselbe jetzt den schwachen und zuhörenden Erzbischof v. Scherr dazu bewogen, dem Kapitel von St. Cajetan, das sich bisher über sein Verhältnis zur Unfallibilität nicht ausgesprochen, eine Präfusio-
nist von dreimal 24 Stunden bis zur Abgabe einer blutigen Erklärung zu stellen. Gleichzeitig dauert die Verfolge der von der Rundtatur beeinflußten Presse zur Gewinnung der sozialdemokratischen Partei fort. Zu einer am 12. d. M. abgehaltenen Münchener Arbeiterversammlung nahm auch der Redakteur des „Vaterlandes“, Herr Egl, Theil. Seine Versuche, die Arbeiter zum Anschluß an die ultramontane Partei zu bewegen, scheiterten indes unglücklich, die Versammlung beschloß auf dem in Mainz befindlichen allgemeinen Arbeitercongrès durch ihre Delegierten für die Abfassung aller bestehenden Religionstreitigkeiten und Herstellung der Versammlungsfreiheit wünschen zu lassen. Motiviert wurde dieser Beschluß mit dem Bemerkern, daß man gar keine Autorität mehr anerkenne, also auch keine religiöse.

Dem „Franz. Journ.“ wird aus Mainz, 13. August, gemeldet: Ein heute dem Kreisamt mitgeteiltes Resscript des Ministeriums verfügt die Auflösung der hiesigen Jesuiten-Residenz, verläßt, unter sagt die Oberbürgermeisterlichkeit jedes einzelnen Patres und bestimmt die Ausweisung der nicht hier Heimatberechtigten. Zum Vollzuge dieser Anweisung aber wird es schwerlich kommen, da dem Bemerkern nach der Bischof seine Lieblinge bereits in den Weltpriesterstand der Diözese Mainz aufgenommen und ihnen die zur Selbstverteidigung kanonische Jurisdicition und Vollmacht vertheilt, sie auch förmlich in der Pfarrkirche zu St. Christopher bestellt hat; alles Dieselbst traut der Konvention, an deren Bestehen man also jetzt nicht mehr zu zweifeln braucht. Wie sich die Polizei bei der Sache benennen wird, mag interessant sein; für die nächsten Jahre aber ist es höchst gleichgültig. Hat man doch bis jetzt die bestehenden alle und jeden Orden schließlich verbreitenden Gesetze ohne Anwendung gelassen. Das Land, in dessen öffentlichen Recht dieses Beginnen einen Rassismus bringt, muß Antwort geben, ob es einer solchen Pfaffenrotte die wichtigsten Rechte, namentlich auch die Herrschaft über die Schule, in Händen lassen will.

Darmstadt ist bekanntlich das Land des pedantischen Uniformwangs. Eine Zeit lang schien eine mildere Praxis einzutreten zu sollen, doch ist aber schon wieder anders, denn die „Mainz.“ schreibt: „Die Soldaten ziehen sich zusammen. Das Tragen der Uniform wird wieder eingeschränkt, wenigstens ist den Lehrern am Gymnasium zu Darmstadt erlaubt worden, daß sie häufig wieder in Uniform zu erscheinen, d. h. in Uniform zu Jahren hätten. Ob und in wie weit dies auf den Unterricht Einfluß äußert, vermögen wir nicht zu beurtheilen. Vermuthlich sind aber ähnliche Weisungen auch an andere Dienststufen ergangen.“

Während in Deutschland die Jesuitenfrage ihrer blutigsten Lösung entgegengesetzt, scheint dieselbe in Österreich-Ungarn sich jetzt allmählig zum Tagereignis auszubilden zu wollen. Wir haben den Erfolg mitgetheilt, mit welchem im Speciellen die österreichische Regierung vorerst zu der Frage Stellung genommen hatte. Im weiteren Verfolge dieses Erfolgs sollen die Statthalter an sämmtliche, die essentiellen Bücher führende Männer eine Instruction gerichtet haben, in welcher Angabe auf die Verordnungen der Ministerien für Cultus und Unterricht und der Justiz, betreffend die Erfordernisse und den Nachweis des geistlichen Bestandes geistlicher Orden und Congregationen, sowie die Bedingungen, welche bei Abschlußung von Rechtsgeschäften für dieselben zu beachten sind, aufmerksam gemacht werden. Der Zweck dieser Instruction geht offenbar dahin, daß der Anfang der Anfeindungen der Jesuiten in den österreichischen Kronländern möglichst zu verhindern und zu schwächen; im Ganzen hält aber die liberale Presse Österreichs die geistigen Maßregeln noch nicht für genügend, und sie führt fort, die Regierung nachdrücklich an die Kirche und Bedeutung der heranzuhenden Gefahr zu erinnern. Der „Press“ aufs folge nimmt die Zahl der beunruhigenden Meldungen über die Invasion der Jesuiten steig zu. So viel bisher sicher gestellt erschien, würden von österreichischen Provinzen, namentlich Galizien, Böhmen und Vorarlberg und vermutlich auch bereits Böhmen mit Einsiedlungen von aus Deutschland ausgewiesenen Mitgliedern des Jesuitenordens heimgesucht.

Die Wiener „Deutsche Zeitung“ äußert im Hinblick auf die Haltung der Ultramontanen: „Koch heute hängt die williche Gewalt mehr oder weniger in den Händen der geistlichen, noch immer findet der Staat nicht Spannung genug, um sich ganz aus jener traurigen Gemeinschaft zu lösen, die nicht um der hohen Ziele, sondern um der Herrschaft willen geschlossen worden war. Und was hält ihn fest, so gegen alle Lust und Logik? — es ist nicht mehr das Interesse, wie vor Jahren, es ist die Furcht. Sie allein ist die Furcht, die Monarchen und Minister bändigt, sie allein ist der Grund, warum noch heute der moderne Staat Beziehungen erträgt, die nur für den absoluten Staat Sinn und Bedeutung hatten. Der Staat gefräst sich nicht, mit der Hierarchie definitiv zu brechen, weil er die Feindschaft derselben fürchtet; aber er überzeugt, daß diese Feindschaft nicht schlimmer werden kann, als sie schon ist. Man fürchtet, wenn die offene Feinde erklärt wird, daß dann die Kirche ihre Mittel aus der Tiefe der Völker heraufschreibt, daß sie die Massen mit dem wildsten Hass gegen die Zeit und ihre Führer wosset. Daher diese unglaubliche Politik in allen Ländern des katholischen Europa. Das muß die Aufgabe aller Regierungen und aller denkenden Männer sein, daß man sich fragt: „wie weit reicht wirklich die Macht der ultramontanen Geiste?“ Dann wird man finden,

dass sie unendlich kleiner ist, als man es wähnt, doch das römische Wesen sich in einer Krise befindet, die nahezu tödlich ist, und doch das Ansehen der Hierarchie in den letzten zwanzig Jahren geradezu decliniert wird.

Die römische Curie hat sich endlich auch mit der Schweiz in Kontakt gestellt. Das an den Bischof von Freiburg gerichtete Examen der Generalsuperintendenten, für die zwei wegen Kanzleimissbruch suspendierten Pfarrer zwei andere zu bestimmen, ist von dem Bischof mit dem Bemerkern abgelehnt worden, daß man sich deshalb an den neu ernannten Bischof von Genf, Bisgr. Werthmüller, zu wenden habe. Die so lange begehrte Ernennung dieses eisigen Propagandisten zum Bischof von Genf und Lausanne und damit die Errichtung eines neuen Bistums auf dem Boden der Schweiz ist also förmlich constatirt worden, zugleich aber auch die direkte Verleugnung der zwischen der Schweiz und der Curie bestehenden Verträge, welche der letzteren die einfache Errichtung neuer Bistümer ausdrücklich untersagten. Es wird abzuwarten sein, in wie weit sie die Brüderlichkeit dieser einfachen Gewaltstreit gefallen lassen wird. Die Langmuth der meisten württembergischen Brüder hat in der Curie eine übermäßige Streitlust großgezogen, welche wohl nur sehr ernsthafte Erfahrungen weichen wird.

In seiner neulichen Ansrede an die Sorbonne hob Herr Jules Simon als einen Fortschritt des Schulunterrichts in Frankreich hervor, daß der Unterricht in einer lebenden Sprache für alle Gymnasialschüler nunmehr obligatorisch sei. In einigen Jahren wird sein junger Mann das College verlassen, ohne glänzend englisch oder deutsch zu sprechen.“ Herr Jules Simon nennt diese Reform „nur bescheiden“; man kann jedoch behaupten, daß sie, wenn mit Consequenz durchgeführt, geradezu eine Revolution in der geistigen Entwicklungsgeschichte des französischen Volkes bedeuten würde. Die Unkenntnis der fremden Sprachen allein zieht um diese hochgezogene Volk jene schneidige Rauer, in der es an seiner Stelle erfüllt kontrarie; sie ist die wahre Quelle des Nationaldunkels, welches ihm so widerlich werden sollte. Der Vorsitzende des Complot bestillten Brüder seiner seit ermordete und den legitimen Vice-präsidenten Gerlach mit der vorläufigen Führung der Armee und der Geschäfte betraute. In Folge davon hat auch der Congress seine Sitzungen wieder aufgenommen. Für den erlebten Präsidenten soll jenseits nach der „Times“ Vardos die meisten Aussichten haben, der Urheber der faulen Guano-Gouvernance, bei welchen Peru durch europäische und andere Speculanten so schwer beschädigt wurde. Von anderer Seite wird der Präsident des oberen Gerichtshofes Dr. Alencas als wahrscheinlicher künftiger Präsident der Republik genannt, für welchen Posten ihn der ermordete Vardos auszeichnen hatte.

Herr Karl Marx wird ferner Bericht erstatten über die Arbeiten der französischen, englischen, deutschen und russischen Sectionen, wahrscheinlich eine Apologie der Stufen, welche in diesem Jahre überall so läppig betrieben worden sind. Vielleicht nimmt Herr Marx in seinem Bericht auch eine Statistik des New Yorker „Manufacturer und Builder“ über die vorliegenden Stufen auf, wonach dieselben binnen 2 Monaten dem Nationalvermögen einen Verlust von beinahe 14 Millionen Thalern zugefügt haben, wodurch über 2 Millionen auf die stinkenden Arbeiter entfallen. In Madrid hat die Internationale am Montag eine von 300 Mitgliedern besetzte Versammlung abgehalten, um über die Stufen in Malaga zu beschließen. Der Beschluß lautete dahin, daß die dortigen Gewerkschaften suspendirten Pfarrer zwei andere zu bestimmen, ist von dem Bischof mit dem Bemerkern abgelehnt worden, daß man sich deshalb an den neu ernannten Bischof von Genf, Bisgr. Werthmüller, zu wenden habe. Die so lange begehrte Ernennung dieses eisigen Propagandisten zum Bischof von Genf und Lausanne und damit die Errichtung eines neuen Bistums auf dem Boden der Schweiz ist also förmlich constatirt worden, zugleich aber auch die direkte Verleugnung der zwischen der Schweiz und der Curie bestehenden Verträge, welche der letzteren die einfache Errichtung neuer Bistümer ausdrücklich untersagten. Es wird abzuwarten sein, in wie weit sie die Brüderlichkeit dieser einfachen Gewaltstreit gefallen lassen wird. Die Langmuth der meisten württembergischen Brüder hat in der Curie eine übermäßige Streitlust großgezogen, welche wohl nur sehr ernsthafte Erfahrungen weichen wird.

In seiner neulichen Ansrede an die Sorbonne hob Herr Jules Simon als einen Fortschritt des Schulunterrichts in Frankreich hervor, daß der Unterricht in einer lebenden Sprache für alle Gymnasialschüler nunmehr obligatorisch sei. In einigen Jahren wird sein junger Mann das College verlassen, ohne glänzend englisch oder deutsch zu sprechen.“ Herr Jules Simon nennt diese Reform „nur bescheiden“; man kann jedoch behaupten, daß sie, wenn mit Consequenz durchgeführt, geradezu eine Revolution in der geistigen Entwicklungsgeschichte des französischen Volkes bedeuten würde. Die Unkenntnis der fremden Sprachen allein zieht um diese hochgezogene Volk jene schneidige Rauer, in der es an seiner Stelle erfüllt kontrarie; sie ist die wahre Quelle des Nationaldunkels, welches ihm so widerlich werden sollte. Der Vorsitzende des Complot bestillten Brüder seiner seit ermordete und den legitimen Vice-präsidenten Gerlach mit der vorläufigen Führung der Armee und der Geschäfte betraute. In Folge davon hat auch der Congress seine Sitzungen wieder aufgenommen. Für den erlebten Präsidenten soll jenseits nach der „Times“ Vardos die meisten Aussichten haben, der Urheber der faulen Guano-Gouvernance, bei welchen Peru durch europäische und andere Speculanten so schwer beschädigt wurde. Von anderer Seite wird der Präsident des oberen Gerichtshofes Dr. Alencas als wahrscheinlicher künftiger Präsident der Republik genannt, für welchen Posten ihn der ermordete Vardos auszeichnen hatte.

‘s ist einmal nicht anders.

Was du, mein Freund, nicht anders kannst,
Sich mit dem allerbesten Willen,
Doch es über dich ergehn!
Dein Schulalz mag sich doch erfüllen.
Und kommt dir's wohlhaft spanisch vor,
Etwas auf die Tiere ist.
In einigen Jahren wird sein junger Mann das
College verlassen, ohne glänzend englisch oder
deutsch zu sprechen.“ Herr Jules Simon nennt
diese Reform „nur bescheiden“; man kann jedoch
behaupten, daß sie, wenn mit Consequenz
durchgeführt, geradezu eine Revolution in der
geistigen Entwicklungsgeschichte des französischen
Volkes bedeuten würde. Die Unkenntnis der
fremden Sprachen allein zieht um diese hochgezogene
Volk jene schneidige Rauer, in der es an seiner
Stelle erfüllt kontrarie; sie ist die wahre Quelle des
Nationaldunkels, welches ihm so widerlich werden
sollte. Der Vorsitzende des Complot bestillten
Brüder seiner seit ermordete und den legitimen
Vice-präsidenten Gerlach mit der vorläufigen
Führung der Armee und der Geschäfte betraute.
In Folge davon hat auch der Congress seine
Sitzungen wieder aufgenommen. Für den erlebten
Präsidenten soll jenseits nach der „Times“ Vardos
die meisten Aussichten haben, der Urheber der
faulen Guano-Gouvernance, bei welchen Peru durch
europäische und andere Speculanten so schwer
beschädigt wurde. Von anderer Seite wird der
Präsident des oberen Gerichtshofes Dr. Alencas
als wahrscheinlicher künftiger Präsident der
Republik genannt, für welchen Posten ihn der
ermordete Vardos auszeichnen hatte.

Über die Artillerie-Experimente in Trouville ist strengstes Stillschweigen beschlossen, zum großen Leidwesen der dafelbst zahlreich eingetroffenen Correspondenten. Die Strenge des Verbotshofs geht so weit, daß selbst dem österreichischen Militärrat, Major Rodolphi, die Erlaubnis, dem Schießen beizutreten, nicht erteilt wurde. So beschränkt sich die Rüttelungen nur auf das allgemeine Schießen. Eine kleine in hoher See liegende Barke dient als Scheibe, einige hundert Meter davon liegt ein Boot, welches nach jedem Schuß das Ergebnis mit Flaggenzeichen markirt, von dem Barke aus werden diese Signale wiederholt, um zu erkennen zu geben, daß dieselben verstanden wurden. Die Distanz soll eine sehr bedeutende und nur mit diesen neuen Geschützen zu erreichen sein. Die Distanz des Projectiles beträgt 28 bis 30 Sekunden. (Eine vom König abgeschossene Kugel braucht 9 Sekunden bis zum Alpenstein.) Beim ersten Schießen war Herr Thiers, der Kriegsminister und ein glänzendes militärisches Gefolge anwesend. Nicht ein einziger Schuß hat an diesem Tage das Ziel zu Kopfe — Warum? — „Na, sähn Se, 's geht mir nich!“ Das heißt: es paßt nicht seinem Kopfe. Und was erreicht du denn? Umsofort Verdächtigt der Arger die den Wagen: Die Gaulen tragen lustig fort, Und lustig weiter rollt der Wagen ...

‘s ist einmal nicht anders.

Du bist ein Querloß ... durch die Wand
Willst du mit deiner Sire, mein Bester,
Bis eine groß: Seule dir
Weißt, daß doch die Wauern fester.
Du möchtest Alz über Nacht
Zu Blasen deines Hirs vertrieben,
Und überstecht, daß zweimal drei
Sichs seit je Andegau geblieben ...

‘s ist einmal nicht anders.

Die neue Pferde-Eisenbahn,
Zeigt dir, mein Freund, das Blut zu Kopf —
Warum? — „Na, sähn Se, 's geht mir nich!“
Das heißt: es paßt nicht seinem Kopfe.
Und was erreicht du denn? Umsofort
Verdächtigt der Arger die den Wagen:
Die Gaulen tragen lustig fort,
Und lustig weiter rollt der Wagen ...

‘s ist einmal nicht anders.

Bergangnen Montag lagen schon
Bereit die besten Opernader,
Da herren des Willuntergangs
In Stadt und Land verschlunde Wader.
Und wieder thal's die Erde nicht,
Sich steht noch ihre Tempelpalle:
Richt alle wird das süße Sein,
Doch auch die Dummheit wird nicht alle ...

‘s ist einmal nicht anders.

Der Neugelt frisches Leben treibt
Sein junges Grün aus allen Spalten —
Der schwarze Landesknecht Poso's
Legt seine Sire in düste Halten.
„O sonder Landen!“ Horr' mich ich
Trotz meinen guten Referenzen! —
Da packt ihn schon der Secksturm
Und legt ihn über Deutschlands Grenzen ...

‘s ist einmal nicht anders.

Auf seinen Behn erhebt er sich,
Noch einmal Anhalt zu gewinnen;
Doch bläst der neue Wartburgsturm
Den ganzen Blunder schon von hinten.
Die schwarzen Raupen schlüpfen er
Vom freischen Land der deutschen Kaiser:
Wir geben nach Carossa nicht!
Der Wahlspruch bleibt's sitzt Volk und Kaiser ...

‘s ist einmal nicht anders.

Dresdner Börse, 15. August.

Sozialist.-Kl. 260 ♂. Wiedl-Champ.-K. 140 ♂.
Reichsfestl. do. — ♂. Käbeljäger.-K. 2534,4 ♂.
Reichsjäger.-K. 299 ♂. Dresden. B.-K. 1904 ♂.
Wiedlger. 18,4 ♂. Hellendorf.-Prior. — ♂.
S. Kampf. 225 ♂. Hellendorf.-Prior. — ♂.
Ob.-Kampf. 298 ♂. Hellendorf.-Prior. — ♂.
Reichsfestl. 127,4 ♂. Dresden. P.-K. 52 — ♂.

PROSPECTUS.

Subscription

auf

Thlr. 3,300,000 5proc. Prioritäts-Stamm-Actien, das Stück à 200 Thlr.
und

Thlr. 3,000,000 4½ proc. mit Staatsgarantie
versehene Stamm-Actien, das Stück à 100 Thlr.

der

Weimar-Geraer Eisenbahn-Gesellschaft.

Concessionirt auf Grund einer zwischen den Staatsregierungen des Großherzogthums Sachsen-Weimar, des Herzogthums Sachsen-Altenburg und des Fürstenthums Reuß j. L. abgeschlossenen Vertrages vom 26. März 1872 durch die landesherrlichen Decrete vom 8. Juni 1872.

Die Weimar-Geraer Eisenbahn wird von Weimar über Jena und Roßla nach Gera geführt, in Weimar mit der Thüringischen, in Gera mit der Gera-Schweizer Eisenbahn in unmittelbarem Sodit nennenswürdig und in Jena von der Saalbahn getrennt. Sie führt den Weg zwischen den genannten Orten um 6 Meilen und erschließt im Herzen Deutschlands ein Gebiet, welches bekanntlich durch landwirtschaftliche Reize und vielfache industrielle Anlagen ausgeszeichnet ist. Abgesehen von dem reichen Güterverkehr, welchen die vielen industriellen Establissemens aller Art ihr zufließen werden, ermöglicht die neue Bahn die Einfahrt der sächsischen Steinkohlen und der böhmischen Braunkohlen in die Thüringer Lande, welche dieselben wegen der fehlenden Schienenverbindung und des teuren Transports per Zug vollständig entbehren. Die Bahn durchschreitet den Altenburger Bezirksteile riesige Waldungen, reich an dem besten Rughholze, und die vorzüglichsten Sandsteinlager zwischen der Saale und der Elster, welche schon jetzt mit den Sandsteinen im Sachsenb concurriert.

Während dem sich hierdurch entwickelnden Güterverkehr von Osten nach Westen wird die neue Bahn durch die im Bau begriffene Sachisch-Thüringische Eisenbahn Wolsfschöpfert-Blaauen und durch die Saalbahn einen lebhaften Transitverkehr von Süden nach Nordwesten erhalten. Die Thatsache und die Naturtheilheiten der von ihr durchschrittenen Lande stellen der Bahn zugleich einen starken Personenverkehr in Aussicht. — Es bedarf endlich kaum eines Hinweises, daß die neue Bahn ein bedeutendes internationales Verkehrs-Interesse fördert, indem sie die große Linie von Russland und Galizien über Breslau, Liegnitz, Görlitz, Dresden, Chemnitz, Gera, Weimar, Eisenach, Fulda, Frankfurt und Gleichen, Marburg, Köln nicht unweentlich abkürzt.

Die Verstellung dieser Eisenbahn von 9½ Meilen Länge ist der Deutschen Reichs- und Continental-Eisenbahn-Gesellschaft mit der Verpflichtung übertragen worden, welche spätestens 15. Juni 1875 zu vollenden.

Während dieser Bauzeit werden die Prioritäts-Stamm-Actien mit 5 Proc. die Stamm-Actien mit 4½ Proc. per annum in halbjährigen Raten am 2. Januar und 1. Juli verlost und diese Binsen von den unterzeichneten Bankhäusern bezahlt. Nach Ablauf der Bauzeit bezahlen an Diobende die Inhaber der Prioritäts-Stamm-Actien aus dem Reinertrag der Bahn vorweg 5 Proc. demnächst die Inhaber der Stamm-Actien bis zu 5 Proc. des Nominalvertrages. Der Überschuss des Reinertrages wird zunächst zur Erfaltung der etwaigen Aufschüsse der garantirenden Regierungen und demnächst zur variablen Verteilung an die Inhaber der Prioritäts-Stamm- und Stamm-Actien verwendet. Der Überschuss über 5 Proc. Diobende für das gesamte Grundkapital wird zu ½ auf die beiden Actien-Gattungen nach Verhältniß der Nominalbeiträge und zu ¼ auf die garantirenden Regierungen verteilt.

Die Zahlung der Binsen in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres erfolgt während der Bauzeit in Berlin bei den Bankhäusern S. Bleichröder und Jacob Landau und in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus M. A. v. Rothschild & Sohne; die Zahlung der so ergebenen Dividenden außer bei den vorgenannten Bankhäusern auch in Wismar beim Sitz der Gesellschaft und an den eventuell sonst noch bekannten Stellen.

Die Regierungen von Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg und Reuß j. L. haben in dem Staatsvertrage vom 26. März 1872 den Inhabern der Stamm-Actien für die Dauer von zehn Jahren von demjenigen 1. Januar oder 1. Juli ab, welcher der Betriebs-Eröffnung auf der ganzen Strecke folgt, eine Dividende von 4½ Prozent jährlich garantirt, und endet diese Garantie vor Ablauf der zehnjährigen Frist nur dann, wenn und sobald drei Jahre hintereinander eine Dividende von jährlich 5 Prozent an die Inhaber der Stamm-Actien aus den Betriebs-Uberschüssen der Bahn gezahlt worden ist.

Berlin, den 15. August 1872.

S. Bleichröder. Jacob Landau.

Infolge des vorliegenden Prospektus werden bei den nachstehenden Bankhäusern

Nom. Thlr. 3,300,000 5proc. Prioritäts-Stamm-Actien, das Stück à 200 Thlr.
Thlr. 3,000,000 4½ proc. garantirte Stamm-Actien, das Stück à 100 Thlr.

Weimar-Geraer Eisenbahn-Gesellschaft

unter den folgenden Bedingungen zur Subscription aufgelegt.

Subscriptions-Bedingungen.

S. 1. Die Subscription findet gleichzeitig statt

am Montag den 19. und Dienstag den 20. August 1872

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des diesem Prospektus beiliegenden Anmeldeungsformulars

in Berlin

bei dem Bankhause

S. Bleichröder,

Jacob Landau,

M. A. v. Rothschild & Söhne,

Jacob Landau,

L. Behrens & Söhne,

Norddeutschen Bank,

Lingke & Co.,

Michael Kaskel,

Adolf Stürcke,

Geraer Handels- und Credit-Bank,

Deutschen Grundcredit-Bank,

Stephan Lenheim,

H. F. Lehmann,

Ephraim Meyer & Sohn,

Hermann Bartels,

Julius Elkan,

Hammer & Schmidt,

Leipziger Disconto-Gesellschaft,

Weimarer Bank,

Julius Elkan.

" Frankfurt a. M. "

" Breslau "

" Hamburg "

" Altenburg "

" Dresden "

" Erfurt "

" Gera "

" Gotha "

" Halle a. S. "

" Hannover "

" Jena "

" Leipzig "

" Weimar "

" "

Einer jeden Anmeldestelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf eines Zeitraumes zu schließen.

Im Falle einer Überzahlung tritt Reduktion in den Buchstaben nach Erreichen einer jeden Bezeichnungsstelle ein.

s. 2. Der Subscriptionspreis ist sowohl für die Prioritäts-Stamm-Aktien als auch für die Stamm-Aktien auf 91 1/2 Proc. in Thalerwährung festgesetzt. Außer dem Preise hat der Subscriptent die Schildzinsen zu 5 Proc. resp. 4 1/2 Proc. für den laufenden Biscoupon vom 1. Juli 1872 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu zahlen.

s. 3. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Proc. des Nominalbetrages zu depozieren. Dieselbe ist entweder bar oder in Gold nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachtet wird.

s. 4. Die Buchhaltung wird sobald als möglich nach Schluß der Subscription erfolgen. Im Falle die Buchhaltung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssige Caution unverzüglich zurückgezahlt.

s. 5. Die Abnahme der zugestellten Stücke kann vom 31. August 1872 an gegen Zahlung des Preises (§ 2) geschehen. Der Subscriptent ist jedoch verpflichtet

1/2 der Stücke bis zum 16. September 1872 1/2 der Stücke bis zum 30. September 1872 1/2 der Stücke bis zum 31. October 1872 abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf das zugestellte Stücke hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben. Für zugestellte Beträge unter 4000 Thaler ist keine successive Abnahme gestattet und sind solche spätestens zum 16. September 1872 ungetrennt zu regulieren.

Gewiss sehr billig
werden Sie mit einem wunderbaren
Glanz auf die ewige Dauer aufpolirt.
Herr Kl. Kleiberg, 6, im Hofe rechts.

Günther, Tischler.
Zahnenschmerzen werden durch mein seit
28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in 1 Minute für immer sicher
vertrieben, welches von den größten Aerzten u. höchsten
Standespersonen anerkannt ist. Ueberzügliche Attesten
liegen zur Ansicht vor. G. Rückstädt in Berlin.
In fl. 15. 10 M. Lungenstein & Sohn.

Perubalsam-Seife,
von medicinischen Autoritäten unter allen über-
lichen Exzeugnissen empfohlen und als Vorzüglich-
heit bestätigt in Heilung spröder aufgeschrau-
gener Haut, radikaler Entfernung von Sonnen-
brand, Sommersprossen, Überredeten, Rinnen,
sogenannten Wimpern, Haublättern, scharf Ge-
schleißtheit, Gelbsucht, Flecken und Schärfen, bei
Kindern von Kopf- und Gesichtsausschlag, als
vorzüglichste Toilettenseife empfohlen.

Paul Schwarzklose in Potsdam.
Sie haben in Städten & 6 M. in der Engel-
Apotheke, Leipzig. Markt Nr. 12.
Opodiodoc in Städten & 5 und 2 1/2 M.
ist stets vorzüglich in sämtlichen Apotheken
von Leipzig und dessen Umgebung.

Boonekamp of Maagblitter

von H. Underberg - Albrecht
in Reinberg o. R. R.
ist besonders in heißen Jahres-
zeiten ein Schutzmittel gegen
Cholera, Brechrehe etc.
In Blasen & 25, 15, 7 1/2 M.
allein recht zu haben bei

Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

Odontin,
vorzüglichst und angenehmst Babareinigungsmittel,
empfehlen wir in Porzellan- und Metall-
dosen. Fr. Jung & Co.,
Grimmaische Straße Nr. 13.

Corsetten,
deutschs und französisches Fabrikat,
gutsgenübt, in großer Auswahl empfohlen
zu billigen Preisen

Gustav Köhler,
Ede der Klostergasse und des Thomaskirchhofes.
Hohe Stücke, 1/2 M. schwere u. 5/8 M. 1 M.
& 6 M. 13 M. best. Mantl 11, p. neb. d. Apoth.

Wiener Schuh- u. Stieflager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beug mit Packlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Packlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Packlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, wasserfest,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Wiener Leder, Ballstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten, Leder mit Rindleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Leder, Chagrin u. Packleder, mit Gemmi u. Schnüren,
Wiener Herren-Schaff-Stiefel vom besten Rindleder,
Wiener Herren-Stiefeletten und Stulpen,
Wiener Damenkieselchen mit Elastique, Dezen, Knopf, in Leder, Beug, Filz und Velz,
Wiener Kinder-Schafelchen aller Sorten,
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfohlen

das Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,
Grimmaischer Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.

Das größte Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager,
24 Nicolaistraße 24,
empfiehlt Herrenstiefeletten von Kalbleder von 2 M. 15 M. an, Schaf-
stiefel von 2 M. 10 M. an, Damenkieselchen 0.1 M. 8 M. an,
ganz neue Damenschafel mit seid. Gummidünnen von
1 M. 25 M. an, Damen-Überstiefeln 2 M. 10 M.
Schuhe und Stiefeletten sind auch am Sonntag zu bekommen.

Eiserne Klappbettstellen

in verschiedenen Größen von
von 3 M. an bis 15 M.



empfiehlt in großer Auswahl und
solider Arbeit.

Matratzen aller Art in großer Auswahl
Fr. Meyer, Theaterplatz Nr. 4, 1. Etage, am alten Theater.

P. P.

Mein heute hier selbst (Markt No. 5) eröffnetes

Havanna - Cigarren - Import - Geschäft

(Specialität)

en détail.

erlaube ich mir einer freundlichen Beachtung zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

P. Altmann,

Hamburg und Leipzig.

Gesucht werden wöchentlich 30 Kisten gute

Butter

direct von einem Gute. Werthe Uhr. bittet man Schletterstr. 11 im Gew. abzug.

Oberhemden

v. Lager (gewaschen) St. von 27 1/2 M. an,
nach Maß, Probe (auch bei Zug. d. Stoff),
Kragen, Manschetten,
Dyb. 1 1/2 M. St. 42 M. Dyb. 2 M. St. 5 M.
Ginsäge, Tücher,
Dyb. 1 1/2 M. St. 46 M. Dyb. 2 M. St. 5 M.

Bunte Hemden sortirt.

Bei Abnahme bis zum 1/2 Dyb. Engroß-
preise. Einzel mindestens höher.

Woldemar Simon,

Leinwandhandlung — Wäschefabrik,
Grimmaische Straße 22, 1. Etage.

Geschäft Wochentags ununterbrochen von
früh 7 bis Abends 1/2 Uhr, Sonntags
nur Vormittags.

Damentaschen, Umbängetaschen,

Photographie - Albums,

Portemonnales etc. etc.,

louis

fein geschnitten Holzwaren

empfiehlt

in großer Auswahl

Max Katz,

6. Thomaequai 6.

Weissenfelser und Frauensbader

Schuhlager

von

F. Klesslich,

14 Rossplatz 14,

empfiehlt für Damen und

Kinder Schuhe und

Stiefeletten bei

reichhaltiger Auswahl in

solider eleganter Arbeit

zu billigsten Preisen.

Frisch angekommene Schweizerbutter

a. R. 25 M. pr. Kett., ger. und gef.

Cream, Frisch bei G. Finekgraele,

Brühl Nr. 77, Halle'sches Gäßchen 1.

Betriebsfähige Locomotiven



mit Tender u. Tender-Locomotiven, gewöhnlicher Eisenbahnspurweite, nebst dazu gehörigen Concessions-urteilen, Wagen mit Eisenbahn- u. Schmal-Spurweiten, Eisenbahn-schienen, Taschen-, Schrauben-, Bolzen und Nutzern.

Weiter: Dampfmaschinen von renommierten Fabrikanten gebaut, Dampfkessel, Locomotiven, Dampf- und Handpumpen verschiedener Größen, diverse Werkzeuge und Werkzeugmaschinen unter vollständiger Garantie der Betriebsfähigkeit; abgesehen von den Leistungen, Räumlichkeiten, Lager- und Hängelöden, Eisenbahnschienen zu Kaufpreisen in beliebigen Längen, Träger, Stufen, schmiedeiiserne Dampfleitung, Rohre mit geheizten Kondensatoren von 2 bis 4 Meter, aus 4 Umspannräumen, festem Druck abprobirt, complete Binden und Laufsträne, Portland-Cement u. effektiv billig! Berlin. Brüder Schweitzer, Alexanderstraße 25.



Böhmisches Braunkohle.

aus den Werken Dur-Mariánské u. Priesen-Lomotau, vorzüglicher Qualität, geeignet für Kesselheizungen, Brauereien, Blechleinen, Fabriken u. s. w., sofort im Waggonladungen nach allen Eisenbahnstationen zu den billigsten Preisen, nach Wunsch auch gegen Abschluss.

Wilhelm Wohanka,

Kohlen-Commissions- und Agentengeschäft, Liebeschitz in Böhmen. Preiscurants werden auf Verlangen eingesendet. Karolinenstraße Nr. 22 im Garten werden täglich seine Speisekartosse verkauft.

Kleiner Speck-Flundern.

Erwarte auch heute noch

Kleiner Speck-Pöklinge, geräuch. Rheinlachs, ger. Spicke-Mal, Weiße Ungar. Trauben, Blane Tyrol. Trauben empfiehlt

Ernst Klemmig, Mainstraße 3.

Echt ital. Goldfische, Fr. Scheffelfisch, - Schollen, - Heilol. Hummern, frische ger. Flundern,

neue ff. Vollheringe, neue Holland. Vollheringe, neue Island. Heringe, fetten ger. Rheinlachs, ger. Spick-Aale empfiehlt billigst

Herr. Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzg. 2.

Verkäufe.

Bauplätze

in verschiedenen Größen sind billig zu verkaufen. Nähert. Reichstraße Nr. 32 bei Herrn Carl Hofmann.

Verkauf

wird veränderungshalber eine in der Nähe der Bahnhofstation Burgstädt gelegene Musterwirtschaft von 45 Eder Areal mit vollständigem lebenden und tobenen Inventar, worunter sich eine Drehschleife neuerster Construction und eine Buttermaschine, welche von einem Theile der Drainagen getrieben wird, befinden.

Interessenten wollen sich gern unter F. G. 571. an die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Chemnitz wenden.

Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus, in der westlichen Vorstadt gelegen, ist zu verkaufen. Adresse bitte man in der Expedition d. St. unter M. G. 68 niederzuholz.

Im Plagwitz ist ein Haus mit 3 großen Ziegeln und großem Garten zu verkaufen. Anzahl. 3 bis 4000 m². Nähert. Leipzig Straße 23, 1 Tr.

Ein 9% rent. Haus (Reiner Brutt.) ist für den Preis von 9000 m² bis 11,-2000 m² zu verkaufen. Adres. R. B. A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

Haus-Verkauf.

Ein in der inneren Vorstadt sehr gelegenes Hausgrundstück mit Garten ist zu verkaufen. Preis 16,000 m², Mietzins 1000 m², Anzahlung 3-4000 m². Nähert. Weißer Hirsch Straße 23, 1 Tr.

Ein 9% rent. Haus (Reiner Brutt.) ist für den Preis von 9000 m² bis 11,-2000 m² zu verkaufen. Adres. R. B. A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

Ein solide gebautes Haus mit Eis. u. Holz. (nahe dem Brunn.) ist für den Pr. v. 14,000 m² beca. 3-4000 m² una. zu verkaufen. R. B. A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

Ein Gasthof bei Jena mit 9 Morgen gutem Feld und Inventar ist billig zu verkaufen.

W. R. Näherte. Schumanns G. 3. Haus, IV. Stock.

Eine gute rentirende Brauerei ist mit vollem Inventar bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen unter R. K. II. 95. sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Pianinos, Pianoforte sind billig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Wallstraße 11, II.

Verkauf oder Verpachtung.

Eine große Gartenwirtschaft, welche sich im Sommer und Winter sehr gut rendiert, einer der reizendsten Außenbolzorte unter den Analogien einer vorzüglichen Stadt, auf das Comptoirtheater eingerichtet. Preis 8500 m², bei 1000 m² Anzahlung sofort zu übernehmen. Es geht auch als verbaubare Villa. Rähedes bei Herrn J. G. Fischer, Leipzig, Weststraße Nr. 68.

Großhofs-Verkauf.

Der Unterzeichnete beschäftigt Krauthof wegen seinen in der Mitte dieser Stadt, am Markt gelegenen Gaffhof zum goldenen Löwen, mit schönen Räumlichkeiten und großem Tanzsalon sowie vier Rittergutshof holzgut zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähert. bei dem Besitzer J. G. Hesselbarth in Taucha bei Leipzig.

Ein Putzgeschäft

in vorzüglichster Stadt Thüringen, seit 30 Jahren stott und mit bestem Erfolg betrieben, kann unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder bis Ostern n. J. übernommen werden. Rekordanten wollen Adressen unter O. X. 984 in der Annoncenexpedition von Hansenstein & Vogler in Erfurt niedergelegen.

Flügel, Pianino, Pianoforte vor 115 m² an bis 500 m² auf der Höhe der Herrn Hölling & Spangenberg in Leipzig werden in Kaufpreisen verkauf. Petersstraße 41, III.

Höchst elegante Salon-Pianinos

in Ruhbaum und Jacaranda, sowie Pianette von 120 m² an sind unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen bei C. Schomann, Universitätsstr. 16, I.

Pianoforte verkauf und vermietet

Herr. Leideritz, An der Pleiße 7, der Galerie gegenüber.

Ein Pianoforte (Mabag.) mit Metallpl. ist für 60 m² zu verkaufen. Johanniskirche 22, Rittergeb. pt.

Ein Pianino (neu) von solider Construction steht direkt zum Verk. Gr. Windmühlenstr. 48 I. 2 Tr.

Zu verkaufen

ein fast noch neu Pianino und ein Tafel-form Pianoforte 23, III. vorne heraus.

Zu verkaufen oder vermietet sind billig gute Pianoforte und Flügel Gr. Fleischergasse 17, II.

1 Pianino, 1 Piccolo, 1 Zither, 1 Geige und 1 Gitarre zu verkaufen.

Burgstraße 11 im Vorschussgeschäft.

Billig zu verkaufen ist eine schön gespielt dreizellige Harmonika mit gutem Ton Nürnberg. Straße Nr. 41, Hintergebäude 1 Treppen links bei Hütting.

Ein sehr feiner Frack für starke Personen zu verkaufen. Brühl 88, II.

Eine große Auswahl getrocknete Früchte und Stiefel stehen zum Verkauf Gr. Windmühlenstr. 48 I. 1 Tr. d. Schuhmacher Büttner.

Zu verkaufen sind einige Süß-Federbetten Ritterstraße 19, Hof 2 Treppen. Haush.

Zu verkaufen ist ein Gebett Bettten Ritterstraße 42, 3 Treppen.

Zwei Gebett gute Federbetten sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 43, II.

Wegen Veränderung zu verkaufen Möbel u. Federbetten Ritterstr. I. 2. Etage links.

Zu verkaufen ist eine große Kommode Elisenstraße Nr. 15, g. h. im Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 3 Sophas, 2 Strohmatr. beim Sattler J. Rößig, R. Colaiste. 43, Nähe H.

Zu verkaufen 2 ovale Tische (Wal. fein), 1 Bettstelle, 1 Globuschild Weststraße Nr. 45.

Zwei Sofas (Laufer) und

2 Fauteuils, Ruhbaumholz mit grünem Rückzug verhältnis-

halber billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5, 1 Tr. links.

W. R. Näherte. Schumanns Rößel, Albert Hertling, Fleischhändler.

Ein Transport Dössauer neumilchender Kühe sind zum Verkauf eingetroffen Herber-

straße Nr. 50. Schwarze Rößel.

Eine Transport Dössauer neumilchender Kühe sind zum Verkauf eingetroffen Herber-

straße Nr. 50. Schwarze Rößel.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

2 Canarienhähne mit vorz. Schl. sind zu verkaufen Nährer. Nr. 37, Vorbergstr.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist ein Pimper bei W. Böttiger, Reichstraße 5

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 230.

Sonnabend den 17. August.

1872.

Ein hiesiger Bürger mit stoltem Geschäft, Hausbesitzer, Ende 40r Jahre, Witwer mit 2 Kindern, wünscht sich wieder zu verheirathen. Geehrte Damen von 30—40 Jahren, wo möglich ohne Kind, wirtschaftlich und mit gutem Charakter, Vermögen angenehm, aber nicht nothwendig, welche dieselbst zu Hause besichtigen, können ihre Adresse mit Angabe ihrer Verhältnisse unter Gewicht in der Expedition d. Bl. niederlegen. Verhandlungenheit ist Ehrenhaft. Anonym verboten.

Wer erhält einer jungen Dame Gesangunterricht? Adressen sub G. G. 650, durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erhalten.

Unterricht
in einf. u. doppelter
Buchdruckung
suchen 2 junge Kaufleute
möglichst im Westviertel.
Adr. sub „J. 328“ (mit
Preisangabe) beförd.
das
Annoncen-Bureau
von



Englischen Conversations-Unterricht
wünscht ein junger Kaufmann von einer Dame
erhält zu haben und bittet gef. Offerten unter
Ghiffre H. C. II 100 poste restante Ober-Post-
Amt niederzulegen.

Offene Stellen.

Für meine Expedition suche ich einen
juristischen Gütekörper.
Advocat Grimaus
in Glanau.

Zu einem lucrativen Geschäft

wird ein Geldmann mit einer successiven
Ginlage von einigen Tausend Thalern
gesucht. Kapital wird durch Unterlage
über gestellt u. der Gewinn monatlich mit 4 bis
5 Thlr. pro Hundert gezahlt.

Adressen sub D. E. 140 befindet die An-
noncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Ein tüchtiger Theilnehmer mit 10 Mille Ein-
tage für ein bestehendes industrielles Geschäft ge-
sucht. Gef. Adressen sub R. K. II 95, in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis-Gesuch.
Für eine Engros-Handlung in Garnen, Pos-
tamente- und Kurzwaren wird pr. 1. Oct. ein
tüchtiger junger Mann für Comptoir und Lager
gesucht. G. Wellner, Burgstraße 26, II.

Ein zuverlässiger junger Commis
wird für ein bestehendes Colonialwaren-Detailgeschäft
sofort gesucht. Adressen sind niederzulegen unter
K. C. II 100 in der Expedition d. Bl.

Commis-Gesuch.
Ein junger, zuverlässiger Commis,
gewandter Detailist, wird für sofort
oder per September gegen guten
Gehalt bei freier Station zu engagiren
gesucht.

Offerten unter N. Z. 860, befördern
die Herren Haasenstein & Vogler
in Leipzig.

Commis-Gesuch.
Für mein Tuch- und Herren-Gar-
de-Confétiion-Geschäft suche ich
einen in dieser Branche erfahrene,
soliden jungen Mann pr. 1. October.
Halle a. S. C. A. Lehmann.

**Ein tüchtiger
Buchhalter,**
der mit der Führung der doppelten Buchhaltung
vollkommen vertraut ist und in dieser Eigenschaft
bereits thätig war, wird für ein Speditions- und
Producingeschäft in einer Stadt des nordwest-
lichen Böhmen mit gutem Gehalt gesucht.

Offerten unter Ghiffre G. Z. 211, an die
Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse
in Prag, Graben Nr. 14.

Ein erfahrener Kaufmann, welcher standesweise
die Buchführung und Correspondenz zu besorgen
gewillt ist, wird gesucht und um seine werthe
Adressen unter Ghiffre G. Z. II 414, durch
die Expedition dieses Blattes.

Kellerei-Erste erhalten den Vorzug.

Ein Seidenwaren-Geschäft
ein gros in Berlin sucht zum baldigen An-
tritt oder zum October einen tüchtigen
Reisenden

gegen hohen Gehalt. Derselbe muss mit der
Branche genau vertraut sein.
Gef. Offerten mit näherer Angabe der bisherige
Stellung — strengste Discretion wird zuge-
stellt — befördert sub G. 5580, die An-
noncen-Expedition von Rudolf Mosse in
Berlin.

Den Verkauf meiner Fabrikate in **Sonnen- u. Regenschirmen**

bin ich gesonnen einem hiesigen cautiousfähigen Ge-
schäftsmann, welcher gleichzeitig Inhaber eines grösseren
Gewölbes ist, zu übertragen. Resistanten belieben
directe Adressen mir einzusenden.

Alex. Saabs, Schirmsfabrik,
Berlin, Krausenstraße 33.

Ein junger Mann, im Rechnen u. Schrei-
ben bewandert, wird gesucht.
Mit Bezeugnis (und Handschrift) zu melden
Peterstraße Nr. 4, im Hause 1 Treppe.

Ein Copist
mit fließender schöner Handschrift wird für ein
Bureau gesucht. Stellung ist eine dauernde, Ge-
halt per Mon. 25,-, Antr. in mhd. kurzer Zeit.
D. unter A. B. Z. II 100 r. Leipzig Hauptpostamt.

Ein junger Schreiber, der gute Schulbildung
genossen hat, wird für das Bureau einer hiesigen
Aktiengesellschaft gesucht. Adr. sind sub A. A. No. 6,
in der Expedition d. Blattes niedergzulegen.

Xylographen - Gesuch.
Einige tüchtige Xylographen finden sofort Be-
schäftigung. Klemm & Kriegmann,
Turnerstraße 19.

Xylographen - Gesuch.
Xylographen, die im Lonsach oder Hochimme
Vorzügliches leisten, finden unter den günstigsten
Verhältnissen dauernde Beschäftigung.

Hierauf Resistanten werden gebeten, ihre Adr.
unter H. 2 in der Expedition d. Bl. niederzu-

Noteustecher
finden Beschäftigung bei Carl Schulze,
Kreuzstraße 11.

Ein Schriftsetzer,
im Accidenzschrift nützlich, findet sofort Stellung bei
Paul Strebello in Sadowa (Sachsen).

Ein Steindrucker
findet sofort dauernde Beschäftigung bei
F. W. Garbrecht, Johanniskirche 32.

Ein Stereotypur,
In Papier u. Gips gleich tüchtig,
wird bei hohem Lohn gesucht
von Julius Klinkhardt.

Einige Gehülfen suchen die Buchbinderei
Königstraße Nr. 19.

Ein tüchtiger Buchbindergehülfen, welcher
nur mit Hand und Fäste vergoldet und in Über-
höhen bewandert ist, findet bei gutem Lohn
aushaltende Beschäftigung. Röhres bei

G. H. Neßfeld & Sohn, Dresden.
Ein Buchbindergehülfen, der mit einfach
gewissvergoldung Geduld wünscht, findet bei
hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Buch-
binderei von H. Blau in Berlin.

Xylographen - Lehrlings - Gesuch.
Einjunger Mensch, der Lust hat Xylograph zu
werden, im Rechnen nicht gewöhnliche Erfährtung
besitzt, findet jetzt oder später eine entsprechende
Stellung. Gef. Adressen werden unter A. B. 15
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Sohn reicher Eltern, welcher Lust hat
Maler zu werden, kann sich melden Karolinen-
straße Nr. 12. G. zur Wissmühlen.

Gesucht wird ein guter Bursche, welcher unter
vortheilh. Bedingungen die Blechladerei erlernen
will. A. Lehmann, Pfaffendorfer Straße 3.

**Ges. Kellner, Kellnerb., Commis, Exped., Schreib.,
Verwalter, Hofmeister, Hauskn., Diener, Kutscher,
Markth., Bursch. etc. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.**

Gesucht 10 Kellner f. Hotel, Rest. u. Coft,
6 Kellnerb., 2 Marktü. (Material u. Delic.),
2 Kutscher, 1 Hausheld, 2 Keller, 4 Haub.,
8 Laub., 12 Kn. Werner & Lindner, Altestr. 2, I.

Zum sofortigen Antritt wird
ein ehrlicher solider
gesucht Weststrasse 18.

Ein cautionsfähiger Büffettier wird für ein
Rechnernehmen gesucht durch

G. Schimpf, Platzwiger Straße 4.

Ein Inspector, 1 Expedient, 2 Kellner, ein
unverh. Hofmeister, 1 Hausheld, 1 Haub.,
5 Kellnerb., 4 Laub., 3 Haub., 7 Knechte
erhalten Stelle durch A. Löff. Altestr. 46, II.

Einen Hausbüdner u. einen Hausbürschen
sucht G. Schimpf, Platzwiger Straße Nr. 4.

Gesucht ein herrschaftlicher Dienst für ein
Rittergut bei hohem Gehalt sofort, ein Markt-
helfer in ein Biergeschäft, 1 Woche 3,- 10,-, ein
Markthelfer für ein Drengengeschäft ins Jahr
geholt sofort, 2 Kellnerb. 3 Haub., 1 Hof. I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
Markthelfer ins Jahrlohn.

Nur Solche, die gute Bezeugnisse aufweisen
können, finden dauernde Beschäftigung

Ein mit guten Attesten versehener
herrschaftlicher Kutscher, ver-
heirathet oder unverh., der mit Luxus-
Pferden gut und sicher umzugehen ver-
steht, wird bei hohem Lohn zum
sofortigen Antritt gesucht. Adresse
durch die Exped. d. Bl. zu erfahren.

Sofort oder bis 1. September
wird ein junger Mann als Markthelfer ge-
sucht. Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Roll-
knecht. W. F. Beck, Burgstraße 11.

Arbeiter werden gesucht Parkstraße Nr. 1 b.

Einen Stein schleifer,
welcher das Rennen versteht, sucht
Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Ein Tintiner
wird gesucht in der Buchdruckerei von
C. Pöschel & Co., Löbchenweg 1.

Ein Arbeiter und Hausbürsche wird ge-
sucht Leibnizstraße 25 partire.

Gesucht wird ein kräftiger Mann als Rad-
breber in C. Grumbachs Druckerei, Königstr. 11.

Zum sofort. Dienstantritt werden ein Kranken-
wärter und ein Hauemädchen gesucht
Kern'sche Auslast in Möckern.

Einen kräftigen Arbeitsbürschen sucht sofort
F. Meyer, Theaterplatz 4, 1. Et.

Kräfte Burschen finden dauernde Beschäf-
tigung in der Höder'schen Offizin, Dörrien-
straße Nr. 13.

Ein Bursche, schön und richtig schreibend,
gesucht. Offertenbriefe L. 2 Exped. 2. Nachr. abz.

Gesucht

zur Hälfte an der Steinbrück Hand- und Schnell-
druck ein Bursche. Bezeugnisse mitzubringen bei
J. G. Bach, Altenberger Straße Nr. 38.

Ein gut empfohlener Bursche findet Beschäf-
tigung Beiter Straße Nr. 35.

Gesucht Burschen für leichte Arbeit in
Wochenlohn mit 2,- af Universitätsstraße 2.

Gesucht wird ein junger Bursche, welcher sich
für zwei fromme Pferde und leichte häusliche
Arbeit eignet. Zu melden Petersstraße 24 im
Friseurgeschäft von 1—3 Uhr.

Einen Hausbürschen, welcher in einer Buch-
binderei beschäftigt war, findet dauernde und gut
bezahlte Anstellung bei

A. G. Kerkow, Boldmarks Hof.

Einen kräftigen Hausbürschen wird gesucht
Hölle-Straße 7, Schlosserwerkstätte.

Ein gewandt Hausbürsche z. leicht. Waschinen-
arbeit wird sofort gesucht. Ganz. Aufzahl von
B. Moritz, Universitätsstraße Nr. 16.

Einen Hausbürschen wird für die Buchbinderei von G. Frischke,
Boldmarks Hof, gesucht.

Hausbürsche-Gesuch.

Zu melden mit Attesten Große Fleischergasse
Nr. 21 im Gewölb.

Ein kräftiger Hausbürsche wird gesucht
Johannisgasse 32, Treppe C 2. Etage.

Einen Hausbürschen ins Jahrlohn sucht
W. Voigt, Raummarkt 31.

Laufbürsche.

Ich sucht für mein Materialwarengeschäft einen
ehrlichen Laufbürschen gegen guten Lohn.

August Kühn,
Reichels Garten, Mittelgebäude.

Ges. Erzieherin, Wirthschaft, Verkäuferin, Kelln.,
Kochin, Stub.-u. Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Für ein feines Bazar-Geschäft Thüring.
wird eine tüchtige Directrice bei
hohem Gehalt gesucht.

Bewerberinnen, die tüchtiges zu
leisten im Stande sind, belieben sich
vorzustellen bei

Schultz & Bodenburg,
Fleischstraße 2.

Gesucht wird zum 1. September ein ordent-
liches Mädchen als Verkäuferin in ein Bäder-
geschäft. Nur Solche, welche schon in Goldigem
sind, werden berücksichtigt.

Kleine Fleischergasse Nr. 4 partire.

Blumenbinderinnen

werden bei hohem Gehalt sofort engagiert.

Auguste Zacharias,
Hainstraße, Gr. Tuchholt.

Ein junges Mädchen als Verkäuferin sucht

Minna Gardabig, Tapiss.-G., Markt 6.

Mädchen, die auf Betzähnchen gut eingekleidet

sind, finden dauernde Beschäftigung

Oscar Jephner, der Post gegenüber.

Eine gelüste Dienstleiterin sucht
F. Körn, Vorstandsbüro.
Eine gelüste Dienstleiterin auf Wheeler-
Willow sucht G. Schmidt, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25, 1. Etage.
Nur gute Näherinnen haben gut lohnende
Arbeit Raumt 3, im Hof rechts 2. Et.
Eine Maschinenarbeiterin wird gesucht
Peterkirschhof Nr. 3, bei Müller.



Verkäuferin

wird eine gewandte junge Dame gesucht, die mit der Confection vertraut, in einem Weißwarengeschäft bereits conditioniert haben muss. Adressen sind unter Chiffre "Verkäuferin" niederszulegen bei

Mädchen, welche gut nähen, können sich melden Eisenbahnhofstr. Nr. 28, Neustadtviertel.

Eine gelüste Maschinen-Näherin sucht ich bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung Pauline Gruner, Reichenstr. Nr. 52.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Ferdinand Schultze, Grimmaische Straße 36.

Ein Mädchen, welches im Blättern geübt, sowie eine fleißige Baubarbeiterin für Nähmaschinen, werden zum sofortigen Antritt gesucht von Gebr. Bachstein, Erdmannstr. 2 pt.

Gesucht

werden Frauen oder Mädchen zum Haderorten in dem Geschäft von E. S. Busch, Dürerstraße 36, neben Stadt-Dresden.

Gesucht werden Mädchen ins Wochenlohn mit 2 pf in der Eintr.-Münzst. Universitätsstraße 2.

Gesucht 2 Priv.-Wirtsh. u. 1 Hotel-Wirtsh. 2 Betr., 4 Stuben, 5 Wams., 6 Röchin. f. Hotel und Priv., 6 Küchen, 20 Dienstmädchen.

Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird jg. oder sp. 1 Wirtshäuserin u. 1 Verkäuferin Lange Straße 46, 2. Et. links.

2 Wirtshäuser, 8 Röchins. Rest. u. Priv., 1 Jungmagd, 1 Kindermutter, 4 Kinder, 10 Küchen u. Haushalt erh. St. A. Post, Ritterstr. 46, II.

Ein fräßiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch zwischen 2-3 Uhr Nachm. Ritterstr. 6, 2. Et. r.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Sept. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, guter Lohn wird zuges. Näh. Schänker, 3 beim Haubmann in Leipzig unter N. B. 839.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen für Küche und Haubarbeit Hainstraße, Große Tuchhalle, Blumengeschäft.

Gesucht wird für Küche u. häusl. Arbeit ein mit guten Bezeugnissen vorlieg. Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Goethestr. 2, II. I zw. 2 u. 3 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein anf. gesuchtes Mädchen für Küche und etwas Haubarbeit bei gutem Lohn. Zu melden Auguststraße 12, 2. Et.

Gesucht wird z. 15. Sept. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit; nur solche mit besten Bezeugnissen versetzen melden sich von 10-3 Uhr, Törrienstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Gesucht wird transkribalhalber ein ordentl. reizliches Dienstmädchen für Küche u. häusl. Arb. sofort oder zum 1. Sept. Hospitalstr. 14 part. r.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches der Küche vorlieben kann und Haubarbeit übernimmt, wird 1. September gesucht. Mit Buch zu melden Solomontstraße 5 partie.

Gesucht wird für 1. Sept. oder sofort ein solides fleißiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit, Lohn 30 pf, Emilienstr. 1, 3. Et.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Haubarbeit Karolinenstraße Nr. 14, 1. Et.

Ein ehrliches Mädchen vom Lande wird zur Haubarbeit zu melden gesucht Rundbüschen 17 p.

Gesucht wird bei hohem Lohn zum 1. Septbr. ein junges fräßiges Handmädchen mit angenehmem Aussehen. Zu melden früh von 9 Uhr an Hotel Hauffe beim Portier.

Gesucht wird eine ältere Frauensperson in Dienst für häusliche Arbeit bei gutem Lohn Edt der Grenz- und Seitenstraße Nr. 24, Reudnitz.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein mit guten Bezeugnissen versetzes Dienstmädchen. Näherr. Lange Straße Nr. 5 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näherr. Wintergartenstraße Nr. 18 beim Haubmann.

Zu leichtem Dienst wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen gesucht. Näherr. bei G. Kleiberg, Grimmaische Straße Nr. 19 part.

Gesucht wird sofort ein soldes Mädchen Große Windmühlenstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Alles, Lohn 30 pf, Weißstraße 66, 1. Etage vorne heraus. Von 10 Uhr an zu ersuchen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 26 bis 28 Jahren, das einer bürgerlichen Füche allein vorstehen u. gute Bezeugnisse über Reinlichkeit aufweisen kann Gustav-Aholph-Straße 36, I.

Gesucht wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt zu leichtem häusl. Arbeit Gothastraße 40, 2 Treppen im Hof links.

Ein beschiedenes und reinliches Mädchen findet zum 1. September Dienst.

W. C. Alte, Hospitalstraße 11 b, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. September ein junges gesundes Dienstmädchen zur Hausharbeit, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat. Zu melden mit Buch Worm. Raußdörfer Steinweg 66, I.

Gesucht wird zum so. Antr. ein Mädchen zu Kindern u. fürs Häusliche Weißstraße 15, vrt.

Ein junges Mädchen für Kinder und Hausharbeit wird sofort gesucht Klosterstraße Nr. 7, II.

Ein braves Kindermädchen, welches sich aus der übrigen leichten häuslichen Arbeit unterzieht, wird sofort gesucht Klosterstraße 14, 3. Et.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und Haush. Mit gutem Bezeugnisse Reichstraße 35, O. I. 3. Et.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen Querstraße Nr. 6, 1 Treppen rechts.

Ein ordentl. accurate Kindermädchen im Alter von 18-20 J. wird gesucht. Näherr. heute früh von 10 bis Mittags 2 Uhr Peterstraße 43, II.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwartung für die Vormittagsstunden.

Zu melden Berliner Straße Nr. 22, Hof links 1. Et., an der Gerberbrücke.

Gesucht wird eine Aufwarterin für den ganzen Tag Weißstraße Nr. 48 links 2 Treppen.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine Aufwarterin für den ganzen Tag Weißstraße Nr. 48 links 2 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Vormittagsstunden.

Zu melden Berliner Straße Nr. 22, Hof links 1. Et., an der Gerberbrücke.

Gesucht wird eine Aufwarterin für den ganzen Tag Weißstraße Nr. 48 links 2 Treppen.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäuschen, Nr. 10, 3 Treppen, Frau Uhlich, Gebärmutter.

Gesucht wird eine gesunde fräßige Amme, die schon längere Zeit gesucht hat, für ein Kind von 4 Monaten. Zu erfragen Thomashäus

Restauration - Verpachtung.

Rentabilitätsgeber ist in einer sehr frequenten Straße eine flotte Restauration mit geräumiger Wohnung nur für den manchen Wochenhilf 150,- sofort zu verpachten. Zur Übernahme sämtlichen Inventars sind 375,- erforderlich.

Näheres erhält Wilhelm Rappel, Cigarrangefäß, Tuchmarkt Straße Nr. 8.

Verpacht: 1 schönes Materialwaren- und Produktionsgesch. m. Schön. Wohn. 150,- (d. Leipzig), 1 Restauration. 2. Teilebisch. Gr. Fleischerg. 3.

Einige Parzellen Garten im Johannishofe mit schöner Aussicht sind noch sofort auf mehrere Jahre billig zu vermieten.

Näheres (Sonntag) Thonberg 35, Hof 2 Tr.

Zwei kleinere Gewölbe, an einem frequenten Durchgang gelegen, sind zusammen oder einzeln vom 1. Oktober ab zu vermieten.

Näheres durch Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

In der Reichstraße Nr. 2 ist die geräumige 1. Etage zum 1. Oct. dieses Jahres anderweitig als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres bei Schulte & Bodenburg.

Nürnberger Straße 41, Buchhändlerlage, ist die rechte Hälfte der Parterre-Räumlichkeiten, zu Geschäftszwecken, mit Gas- und Wassereinrichtung zu vermieten.

Verm. bedeut. Fabrik- und Niederlags-

Braume (beste Lage), Gewölbe, viele Logis

v. 120-1300,- L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Zu vermiet. ein groß. Part.-Fabriklocal ob. Niederl.

f. 300,- sowie eine f. 80,- Magazing. 11, I.

Zu vermieten zum 1. October ein helles, trockenes Souterrain, passend zum Lagerraum oder Werkstalle. Bei erster Mittelstraße 10 part.

Ein eleg. hohes Parterre, 10 Stuben, 1100,-, eine bergl. 3. Et. 700,-, nahe am Rosenthal hat Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler,

Große Fleischergasse 11.

Eine 1. Etage von 3 Stuben u. zu behör 150,- an der Promenade, ist vom 1. Oct. an zu vermieten durch das Local-Comptoir v. W. Krobitzsch, Borsigsgäßchen 2, 2. Etage.

Eine freundl. 2. Et. 5 Stuben mit Garten 380,- in der Westvorstadt, ein eleg. hohes Part. 6 Stuben 410,-, eine 2. Etage 6 Stuben 425,- nahe am Rosenthal hat Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischergasse 11.

Zu vermieten sind mehrere Logis im Preis von 115,- 125,- und 170,-, in nächster Nähe des Brandes, durch Franz Täubert, Thalstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist wegen Todessfalls zu Michaelis die 2. Etage im Hause Nr. 6 Bartholomästr. Das Nähere bei der Besitzerin zu erfragen.

Humboldtstraße 18 ist die größere Hälfte der 3. Etage für 330,- von Witz. ab zu vermieten.

Bermietung.

Einige Logis von 80-200,- habe ich noch zu verm. J. D. Fischer, Weißstr. 68, 1 Tr. vorne.

Ein Herr oder Dame kann noch in Raumhof ein Sölden als Sommerwohnung finden. Das Nähere bei Gustav Rau, Mauritianum.

Garçon - Logis.

Zu vermieten ist zum 1. September eine sehr meubl. Stube u. Schlafräume mit Saal- u. Hausschlüssel, Aussicht nach dem Markt, an 1 oder 2 Herren, wenn gewünscht guter Mittagabend.

Näheres Reichstraße Nr. 12 im Kleiderladen.

Garçonlogis, 2 sehr meubl., zu vermieten Sternwartenstraße 30, 1., 2. Et. rechts.

Eine sehr meubl. Stube, Garçonlogis, ist sofort oder später zu verm. Freitl. Straße 31, 1. Et.

Garçon - Logis,

sehr meubl., Turnerstraße 1, II. r.

Garçon-Wohnung.

Ein schönes, elegant meubl. Zimmer, mit Saal- und Hausschl. ist an einen sitten. Herrn sofort oder zum 1. Septbr. zu vermieten Reudnitzer Straße 3, 1. Trappe.

Ein sehr schönes Garçon-Zimmer mit großer Schlafräume ist als Garçonlogis an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Näheres Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage, Strohhäusle, von E. Schulze.

Auf einige Wochen oder Tage ist eine elegante Garçonwohn., billig zu verm. Universitätstr. 1, III.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein sehr schönes Garçon - Logis, nach der Promenade zu gelegen, mit Hauss- und Saalschl.

Deutsche Bier-Schule zu erfragen. Zu vermieten ist ein meubl. Garçon-Logis Petersteinweg 50. Zu erft. d. Hausmann.

Zu vermieten von sofort an ein gut meubl. z. Garçon-Logis Mittelstraße Nr. 24, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine schön meubl. Stube und Schlafräume mit Saal- und Hausschl. auf Verlangen mit Mittagabend, nahe am Königsviertel. Windmühlenstraße 48, rechts 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafräumen an 2 Herren zum 1. September, pr. Monat 21,-, Schreiberstr., leichter Heller, III.

Zu vermieten ein Zimmer mit Cabinet Königstraße 6, 3 Treppen links.

Sofort zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet, vorheraus Saal- und Hausschlüssel, Benutzung des Pianoforte für den monatlichen Preis von 6,- Königsviertel 17, III.

Sofort oder später ist eine freundl. gut meubl. Wohn- u. Schlafräume mit Saal- u. Hausschl. an einen Herrn zu verm. Lange Str. 22, 3. Et. I.

Eine meubl. Stube nebst Schlafräume, Platzangeboten, ist zu vermieten Lange Str. 14, 2. Et. I.

Ein elegantes Zimmer mit Schlafräume ist in einem ruhigen Hause in der Nähe d. Baxt. Bahnhofes zu vermieten, Sophienkrof. 23, I.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer sofg. oder später Brüderstr. 14, parierte rechts.

Zu vermieten ein fr. meubl. Zimmer mit Saal- u. Höchst. Brüder Str. 34, Seitenged. II.

Zu vermieten eine freundl. gut meubl. Stube Beyerstraße Str. 11, 4. Etage rechts.

Näheres sehr meubl. Zimmer sind auf einige Tage zu vermieten Universitätstraße, 10, II. I.

Billig zu vermieten u. sofg. zu bezieh. ist eine fr. u. sehr meubl. Stube Neumarkt 28, 3 Tr. r.

Ein sehr meubl. Zimmer ist an 2 Herren sofort zu vermieten. Auch können 4-6 Herren g. Mittagabend finden, Sternwstr. 26, III. r. B.

Ein gut meubl. Parterre-Schlafräume mit zwei Betten an 2 Herren oder Damen sofort zu vermieten Berliner Str. 22. Eohn.

2 Herren oder Damen können noch kost. u. Zahl erhalten, gleich zu beziehen Neumarkt 15, II. r.

Eine freundl. große Stube, meubl. u. sep., mit 1 oder 2 Betten, auf Wunsch auch mit Pianoforte ist sofort zu vermieten.

Reudniz, Kurz. Str. 5, 3. Etage rechts.

Thalstraße 12, II., ist ein gut meubl. Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Ein eleg. meubl. Zimmer ist an 1 od. 2 Herren mit S. - u. Höch. zu verm. Schleierstr. 9, ob. Et.

Sternwartenstraße 19, 4. Et. ist ein elegantes Zimmer zum 1. Sept. zu vermieten.

Ein sehr meubl. Zimmer mit Saal- u. Höch. ist sofort oder zum 1. Sept. zu verm. Räuberstr. Berliner Str., Ecke der Giebelstr., 22, III. r. v.

Ein großes gut meubl. Zimmer ist an einen anfl. Herrn zu vermieten Querstr. 28, III. I. rechte Th.

Ein freundl. Zimmer, meubl., 1 Tr., an einen Herrn zu vermieten Turnerstraße Nr. 2.

Ein gut meubl. Zimmer, vorher, ist auf die Dauer von 5 Wochen, je nachdem auch länger, zu vermieten Reichstraße 14, 3. Etage.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Sternwarte 3, Pf. r. III.

Zwei bis drei schöne Zimmer sind v. 1. Sept. zu vermieten Weststraße 36 b, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 separate Schlafräume Querstraße 19, 3 Treppen, an der Schleyerstraße.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafräume Gerberstraße, Stadt Magdeburg. G. Rohr.

Eine freundl. Stube mit Kammer als Schlafräume ist zu verm. Reudniz, Gemeindestr. 25, I.

Solide Wöhnen können Schlafräume erhalten bei einer Witwe Wasserkrant. Nr. 13, 2 Treppen.

Offen sind freundl. Schlafräume für Herren Södenv. 13 e, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafräume für Herren Dresdener Straße 33, 2 Treppen links bei Fischer.

Offen 2 freundl. Schlafräume Neustadt, neuer Bau im Schlegel'schen Hause 1 Trappe.

Offen sind 2 freundl. Schlafräume für Herren Sternwartenstr. 18c, Hof 1 Tr. links.

Offen ist eine Schlafräume, sowie eine separate Kammer ohne Bett. Reudnitzer Straße 2, 3 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für Herren Johannigasse Nr. 7, Hof 1 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für 1 anständigen Herrn bei Geibel, Ranft. Steinweg 29.

Offen sind zwei Schlafräume vorheraus Gerberstraße Nr. 8, 3 Treppen.

!! Omnibusfahrt nach Eilenburg !!

Morgen Sonntag den 18. August geht mein Omnibus früh 6 Uhr von Leipzig nach Eilenburg und von dort Abends zurück. Stationen: Leipzig: Brühl, blauer Hornsch., Grimm. Steinweg: goldnes Einhorn. Eilenburg: goldner Stern.

Karl Schurath.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Sonntag früh 6 Uhr Abfahrt zum Sauturnfest vom goldenen Ring, Nicolaisstraße 38.

W. Händler.

Willh. Jacob. Heute 8 Uhr Schlafräume, Elsterstraße Nr. 9.

Bonorand.

Morgen Früh-Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 6 Uhr.

Kleinzschocher Terrasse.

Morgen früh 5 Uhr große Frühpartie an Herrn Georg Heber.

Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert der Capelle von C. Matthies.

Garten zur Milchinsel

Marienstraße Nr. 9.

Heute Abend Militair-Cavett-Concert.

Anfang 7½ Uhr.

Dabei empfiehlt eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Läger- und Kühler Weißbier. Ergebniß Aug. Gerhard.

Lieder-Halle.

Magazinette 17.

Täglich Concert und Vorstellung der Singspiel-

und Operetten-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Louis Carlsen.

4 Damen und 5 Herren.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

Unter Anderem: "Man soll den Teufel nicht an die Wand malen." Liedspiel in 1 Act.

Bier ff. auf Eis. Spielkarte reichhaltig.

Rödel.

24. Barthel's Restauration, Burgstraße 24.

Heute Concert und Vorträge der Herren Oberländer und Weigel und der Soubrette Frau Alwine Höglrich.

Wittig und Ahrens Schweinstknochen und Blöße.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 18. August

Concert und Tanzmusik.

Anfang 1½ Uhr. Das Musikkor. v. Al. Wend.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Eutritzs.

Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag Ascension der Spirale v. Mr. Ethardo um 8 Uhr

(Storm und Regen ausgenommen).

11 Uhr Production im Trianonssaale.

Volle Illumination bei günstiger Witterung.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Rgr.

C. Hoffmann, Rödel. Hofrestaurant.

Dresdner Str. 33.

Heute Grosses

Feuerwerk

im Pantheon

Tanzmusik

morgen Sonntag den 18. August, von Nachmittags 4 Uhr an in
Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause,
Götteritz, Gasthof zum Goldenen Löwen,
Thekla,
Groß-Schocher, Gasthof zum Trompeter,
wozu ergeben einladen das Musikor von E. Hellmann.

Gasthof zu Wahren.
Morgen Sonntag, den 18. August, Concert und Ballmusik. Das Musikor.

Mölfau.
Sonntag, d. 18. August **Ortsfest**,
dabei empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen,
fl. Wein und Bier, Kaffee und Kuchen u. und bittet um
gütigen Besuch ergebnst Ed. Linke.

Machern.
Sonntag, 18. August c. **Concert und Tanzmusik.**
Ein Zug wird die verehrten Gäste um 2 Uhr dahin führen.
Hochachtungsvoll E. Zaspel, Schmidts.

A. Dreher's Märzenbier
vom Hof verziert im
Café français und Gute Quelle.
A. Dreher's Bier-Depot.

Naumburg a/S., Rathskeller,
im Stadt nahe am Markt gelegen, hält allen Besuchern Naumburgs seine Localitäten
hiermit bestens empfohlen. Lagerbier von Riebeck & Co., und Bayerisch Bier auf
Eis, Rhein- und Naumburger Weine, warme und kalte Speisen in reicher Auswahl.
Hermann Hillig.

Großes Schlachtfest empfiehlt für heute Wilh. Haase, Tauchaer Straße Nr. 2.
Bier auf Eis.

Lützschenauer Bierbrauerei.
Edt der Schüren- und Bahnhofstraße.

Heute Schlachtfest.
Bayerisches Bier à Glas 15 Pf., Lagerbier à Glas 13 Pf. empfiehlt E. Rothe.

heute Schlachtfest, morgen Speckfuchen. Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.
Petersstr. 47, im Keller, heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Prager's Bier-Tunnel.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** Täglich Mittagstisch à 6 M. C. Prager.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt W. F. Beck, Burgstraße 11.**

Heute Abend **Pökelschweinstrippchen mit Klößen** bei J. F. Kaiser,
Schweinsködel mit Klößen empf. 3 Könige Restaurant. Moritz Carl.

Heute Abend „**Schweinsknochen**“ mit Klößen.
Restauration von Friedr. Schäfer, Nicolaistraße 51.

Schweinsknochen mit Käse und Käse empfiehlt heute Abend Carl Nobbe, Klosterstraße Nr. 4.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Käse und Klößen.** Werner'sche, Petersstr. 20.

Kleine Funkenburg. Heute Boeuf à la mode mit Klößen.
H. Tharandt's Restauration Petersstrasse 22.

Frühstück Lagerbier auf Eis, Riebeck & Co.
Täglich warmes

Ente mit Krautklößen empfiehlt für heute Abend H. Thal, Burgstr. 21.

Schillerschlösschen in Gohlis.
Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, sowie fl. Bier. C. Müller.

Restauration zum Bürgergarten, Brüderstr. 9.

Heute Abend empfiehlt Speckfuchen, fl. Bier, angenehmer Aufenthalt. W. Bonnger.

Cajert's Restauration in Lehmanns Garten.
Heute Abend von 1/2 bis 10 Uhr an Speckfuchen. Vereinsbier und Soße ff.

Heute Sonnabend **Schlachtfest,**
Wurst, frische Wurst, Frei-Konzert, Bier fl. Herm. Nehmeyer, zur Rose, Ritterstr. 11.

Emil Härtel.
Gänsestr. Nr. 5.
Heute **Schweinsknochen, Mittagstisch** gut und fröhlig, Lager- und Bierflasche Bier fl.

Vetters' Garten.
Einem gehörten Publicum erlaubt mir bei
Eintritt klärt abends auf meinen Sommer-
salon aufmerksam zu machen. Derselbe bietet
einen angenehmen rauschreichen Aufenthalt
NB. Heute Abend **Schweinsködel**
mit Klößen. Morgen Speckfuchen.
Aufzugsloft Ernst Vettner.

Matthe's Garten,
Berliner Straße 13d.
Heute **Schweinsknochen, Gänsebraten** und **Gänsefleisch mit Klößen.** Morgen
Sonnabend Speckfuchen, Kaffee, Kuchen u. s. w.
C. Matthe.

Mariengarten
Carlstraße Nr. 7.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** Bayerisch u. Lagerbier fl. empfiehlt S. Simper.
NB. Morgen Speckfuchen und Ragout fl.

Plauen'scher Hof.
Heute Abend **Schweinsknochen.**

Sauren Minderbraten mit Klößen
(Bier auf Eis fl.) empfiehlt für heute Abend
H. Lischke, Schloßstraße Nr. 7.

Zum Deutschen Kaiser,
Edt der Blücher- und Beiliner Str. 20.
Heute **Gänsebraten mit Weintraut.**

Bayerisch Exportbier, Lager- und Weißbier frisch.
Locale Schön und angenehm. Carl Weinert.

Heute Abend **Sauren Minderbraten mit Klößen**
bei A. Forkel, Katharinenstraße 26.

Restaurant Victoria,
vorm. goldene Säge.
Sauerbraten mit Thüringer Klößen, echt
Bayerisch und Vereinsbier empfiehlt Fr. Lippert.

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube:
22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch 1/2 Port. mit Suppe 7 1/2, Ngr.
Heute Abend: **Schweinsknochen mit Klößen.**

Burgkeller.
Früh Speckfuchen, Abends Größesuppe
mit Schweinsköden und Rüssel. A. Löwe.

W. Lorenz.
Heute früh Speckfuchen.
Abends Sauerbraten mit Klößen.

Heute Speckfuchen früh 8 Uhr warm beim
Bädermeister Grätzche, Hallisches Gäßchen 11.
Rathausstr. 20, P. 3 M.

Spelse-Halle, 1 Döp. Marken 1 M. 3 M.

Verloren im ober auf d. Wege zum Schüren-
haus ein schwarzer Stein mit Blumen aus
einem Armband mit Einschliff. 1 M. Belohnung
Ranckäder Steine 22 partire.

Verloren wurde ein goldenes Medaillon vom
Augustusplatz, Brühl, Obererstraße.

Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe gegen
Belohnung abzugeben Poststraße 13, III.

Verloren wurde von einem armen Dienst-
mädchen ein braun Ledervermontane von der
Albertapotheke bis zur Vereinsbrauerei, Joh. 6 M.
Gen. 1-2 M. abz. Bierstr. 24 b, 4 Tr.

Verloren wurde am Donnerstag ein Porte-
monnaie, Inhalt mit 4 Gulden, etwas Silber u.
Kupfermünze v. ein arm. Familien v. 6 R. G. Danl
u. Bel. abz. B. Kaufm. Augustin Bierstr. 15 a.

Verloren wurde Donnerstag Abend eine blau-
seidne Schleife mit Gürtel. Gegen Danl und Be-
lohnung abzugeben Remarke 28, Restauration.

Verloren am vorigen Sonntage auf der
Bayer. Bahn zwischen Leipzig u. Görlitz (Mit-
tagstisch) ein schwarzer runder Filzhut. Gefälligst
abzugeben Universitätsstraße 10, 1. Etage links.

Verloren Sonnabend Nachm. zwischen St-
Johannsberg und Leibnizstraße 2 Schlüssel, zu-
mengenäht, 1 gr. und 1 fl. Gegen Be-
lohnung abzugeben Leibnizstraße 27, part. rechts.

Verloren wurde ein großer Hundema-
lkorb, um dessen Rückgabe gegen Belohnung
man bitte Leipzigerstraße 11, 1. Etage links.

Gefunden wurde am Montag in der Theater-
Conditorei ein Portemonnaie mit Geld.

Der sich legitimirende Eigentümer kann das-
selbe in Empfang nehmen an Conditorei-Buffet.

Ein Siegelring ist gefunden
Weitstraße Nr. 36 b, 1. Etage.

Windspiel 1593 abhanden gekommen.
Belohnung Weißstraße 3. partire recht.

Katzen ist ein blaßgelber Kaninchenwogel
den 31. Juli u. aufgehoben. Ich bitte denjenigen
ihm mir so bald als möglich zurückzugeben, sonst
Weiteres Sophienstraße 16. Karl Schelle.

Für getr. Garderobe, Wäsche u. table hohe
Preise u. erh. Adr. Brühl 83, II. Kässer.

Zur Conservierung der Zahne u. um dem Mund-
jeden übeln Geruch zu beseitnen, ist das Mund-
wasser nach Liebig*) ein vorzügl. Mittel —
3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täg-
lichen Gebrauch u. reicht 1 fl. à 7 1/2, *) ein Jahr.

*) Vorer davon im Kräuterweg, Nicolaistraße 52.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

Die Familie P. d.

Wir gratulieren dem Zimmergesellen Axel
Schumann zu seinem 21. Geburtstage, daß die
ganze Waldstraße wundert, 's ist merr bloß wegen
den Hälschen.

G. B. G.

Die größte Auswahl von
Locken, Chignons,
Netzen,
pro Stück 1 1/2, 2 1/2, 3, 5, 6, 7, 10 u.
12 1/2, verkauft

Emil Eisenberg, Fleischt.,
Gr. Fleischergasse 18.
Bertha B.

Für getr. Garderobe, Wäsche u. table hohe
Preise u. erh. Adr. Brühl 83, II. Kässer.

Zur Conservierung der Zahne u. um dem Mund-
jeden übeln Geruch zu beseitnen, ist das Mund-
wasser nach Liebig*) ein vorzügl. Mittel —
3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täg-
lichen Gebrauch u. reicht 1 fl. à 7 1/2, *) ein Jahr.

*) Vorer davon im Kräuterweg, Nicolaistraße 52.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

H. H.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

D. V.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

H. H.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

D. V.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

H. H.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

D. V.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

H. H.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

D. V.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

H. H.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

D. V.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

H. H.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

D. V.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

H. H.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

D. V.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

H. H.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

D. V.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

H. H.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

D. V.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

H. H.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

D. V.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

H. H.

Die herzliche Gratulation unsern guten Vater
zu seinem 53. Geburtstage und wir wünschen, daß
er noch viele Jahre erleben soll.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 230.

Sonnabend den 17. August.

1872.

Gräfe-Denkmal betreffend.

Die unsterblichen Gedanken des verstorbenen Augenarztes **Albrecht von Gräfe** haben bei einer großen Zahl von Gelehrten die Absicht hervorgerufen, demselben ein öffentliches Denkmal zu setzen, um den internationalen Verdiensten jenes Mannes öffentlichen Ausdruck zu geben. Jeder Beitrag hierzu, von Gelehrten sowohl als von Patien, wird den Vertretern jener Absicht willkommen sein und es ist an diesem Orte die **Expedition dieses Blattes**, sowie Herr Dr. **Cocculus** (Rosenhölzgasse in der Augustusvorstadt) bereit. Beiträge zu zahlen und an das Berliner Centralcomité: Herrn **Franz Mendelsohn**, Jägerstraße 51 in Berlin, zu überliefern, an welchen Beiträge auch direkt ergebnend werden können.

Da allein, die uns bei der Feier unseres 50jährigen Stiftungsfestes freundlich und bereitwilligst entgegen gekommen sind, einzeln zu danken unmöglich ist, möge es auf diesem Wege verkettet sein, unserer Pflicht nachzukommen. So sprechen wir den tiefen Dank aus allen Bewohnern Leipzigs, die und ihre Sympathien bewiesen, einem Hohen Rathe der Stadt und den übrigen Behörden für allseitige Unterstützung und Förderung unserer Jubelfeier.

Rämentlich aber gehört unser Dank Herrn Director Friedrich Haase, der in der uneigennützigsten, wahrhaft generösen Weise uns das neue Theater zur Aufführung eines weltlichen Concertos überlassen hat.

Der Universitätssängerverein zu St. Pauli.

3. Kl.: Dekler, stud. med.

Heil- und Kurbäder im Diana-Bad,

Lange Straße No. 4-5.

Hilfung so verschiedener Krankheiten durch die Bäder im Diana-Bad begründet sich nur allein auf das wichtigste Moment des menschlichen Körpers.

„Stoffwechsel des Blutes.“

Außen allen anderen Badeformen besonders Trisch, Röhm., Kiefernadel-, Eosol- und Kräuter-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland als Mittel zur Hebung alter, tiefenwurzelter Haut- und Erkrankungsleiden, Sicht-, Rheumatismus, Nervenschmerz, Magen- und Hämorrhoidalleiden, Blutstockungen u. s. w., ganz besonders empfehlenswert zur akutischen Heilung von Wunden und Knochenbrüchen. Prosaikum über diese Bäder, Auskunft, sowie Rabatt gratis beim Vergründer und Besitzer der Anstalt.

Tugend-Bund! Montag den 19. d. M. eine Sommer-nacht im August auf der Insel Helgoland. Von 6 Uhr Concert, darauf Ball. D. V.

N.B. Billets von der Commersaison sind gültig.

Die neue Schützengesellschaft in Borna

feiert ihr diesjähriges Preisschießen Sonntag und Montag, als den 18. und

19. August, und lädt Freunde des Schützenwesens zur Teilnahme freundlich ein.

Der Festausschuss.

Ruderclubs Saxonia.

welches Sonntag den 18. August bei Herrn Kiesel im Rosengarten zu Connewitz stattfindet, bei dem wir uns hierdurch lärmende Ruderclubs wie Freunde und Gäste bestimmt einzuladen.

Abfahrt präzis 3 Uhr Insel Bauen Retiro unter Begleitung der Militärmusik. Der Capitain.

Militair-Verein Kameradschaft Leipzig!

Morgen Sonntag den 18. August Nachmittag 3 Uhr findet

in den Gärten des Schützenhauses die feierliche Weihe unserer Fahne

statt, wozu wir zunächst unsere Mitglieder, sowie die gebräten Nachbar-Vereine und andere uns befrende Gäste hiermit freundlich einladen.

Die gesamten Vereine werden ersucht, sich nach erfolgter Nummerierung um 3 Uhr vom Schützenhause nach dem Marienplatz zu begeben, woselbst pünktlich 1/2 Uhr die Aufführung des Zuges erfolgt.

N.B. Das Vereinszeichen legitimirt allein zum freien Eintritt.

Der Gesamt-Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu der Sonntag den 18. d. M. im hiesigen Schützenhaus stattfindenden Fahnenweihe des Militair-Vereins „Kameradschaft“ werden die Mitglieder odigen Vereins zu recht zahlreicher Beteiligung hierdurch eingeladen. Einzelheiten sind anzuhören.

Veranstaltung Mittags 1/2 Uhr vor Bräger's Bier-Tunnel. Der Vorstand.

Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte.

XI.

Leipzig, 16. August. Die heutige letzte allgemeine Versammlung wurde von Herrn Geh. Rath Prof. Thiersch mit geschäftlichen Mitteilungen eröffnet. Die beiden Gelehrten-führer hatten an die Mitglieder des sächsischen Königsbaus die Einladung ergehen lassen, der Versammlung beizutreten und es waren darauf von Sr. Präfekt dem König und Sr. Königlichen Hoheit dem Prinz Georg Antwort schreiben mit dem Ausdruck des Bedauens eingelassen, daß Höchstlieben verhindert seien, der Einladung folge zu leisten, daß sie jedoch der Versammlung das beste Gelehen wünschten. Der bekannte Antrag des Herrn Ingenieur Peiper aus Dresden wurde nach Vorlesung eines Schreibers des Vorstandes der Section für öffentliche Gesundheitspflege, worin gegen die Unterstellung protestiert war, daß die Section, indem sie lediglich ihre Meinung über gewisse, mit der Baupolizei zusammenhängende Fragen in Beschlussform zum Ausdruck brachte, gegen das Statut der Versammlung verstößen habe, für erledigt erklärt.

Der erste Vortrag der Tagessitzung befand in einem Vortrage des Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Graesslein über die „Entzündungen“

Deutscher Kriegerverein Leipzig.
Zur Fahnenweihe des Kriegervereins Kameradschaft im hiesigen Schützenhaus versammeln sich die Mitglieder Sonntag den 18. August c. Nachm. 1/2 Uhr in Schmitz's Restauration, Nikolaistraße 47. Abmarsch punct 2 Uhr. N.B. Vereinsgeschenken sind unabdingt anzugeben.

Der Vorstand.

Militair-Veteranen-Verein für Reudnitz und Umgegend.
Achtung! Zur Fahnenweihe Sonntag den 18. d. M. Abmarsch von den Drei-Rohren aus spätestens 1/2 Uhr, indem bereits 2 Uhr nach gescheiterter Verlohung vom Schützenhaus nach dem Marienplatz behufs Aufstellung zum Bogen abgedrückt wird.

Der Vorstand.

Allgemeine Cigarren-Arbeiter-Versammlung im Leipziger Salon.
Tagesordnung: 1) Die allgemeine Arbeiterversammlung. 2) Die Rothwendigkeit unserer corporativen Vereinigung. Referent Herr Zwicker aus Altenburg.

Das Comité.

Die Generalversammlung der Männer-Kranken- und Leichen-Casse findet Sonntag den 18. d. M. in Herrn Carl Brauer's Restauration, Neumarkt 11, früh nach 10 Uhr statt. Tagesordnung: Rechnungsablage, Vorsteherwahl, sowie Beifüger- und Auschubswahl. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Leipziger Buchdrucker-Verein.

Morgen früh 6 Uhr nach Halle.

Zwanglose.

Alle Mann hente Abend Thüringer Hof.

Mechaniker-Club.

Heute Abend 8 Uhr Vereinslocal. Vortrag: Klinterfuß ihres Patent. Balsotase. D. V.

Leipziger Vélocipède-Club.

Alle Mitglieder werden für Morgen zu einer Fahrt nach Torgau und Gräfenhainchen eingeladen. Abfahrt früh 6 Uhr von der Johanniskirche.

Der Vorstand.

Dampf-Verein Krawallia.

Sonnabend, den 17. August, Abends 7 Uhr, Generalversammlung im Hotel zum runden Tisch. Wer unten Platz hat, geht raus.

Ober-Dampf-Dusch.

Die Verlobung mit Herrn Hermann Cäsar erklärte sich für aufzuhören.

Leipzig, den 16. August 1872.

Agathe Benzing.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit Herrn Heinrich Reinert deckt sich hierdurch anzugeben.

Leipzig, im August 1872.

Adelaide von Dr. Heyner geb. Wend.

Heinrich Rosenthal

Anna Rosenthal.

Vermählte.

Leipzig. Weihenfels.

Heute wurde uns ein Töchterchen geboren.

16. Aug. 1872. G. Trautmann u. Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchen erfreut.

Jul. Beckendorf und Frau.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeugen hoherfreut hiermit an.

Leipzig, 15. August 1872.

W. Schöttler und Frau

geb. Kutschelich.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchen hoch erfreut.

Leipzig, den 16. August 1872.

Louis Richter,

Eina Richter geb. Paulus.

Die Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

Leipzig, den 16. August 1872.

Die Versammlung der Gesamtkonferenz.

</div

Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 230.

Sonnabend den 17. August.

1872.

Gedanken

über die offenen Beschwerden des Landwirtschaftlichen Vereins Döllisch-Bitterfeld gegen die Berlin-Magdeburgische Eisenbahn.

I.

Die Eisenbahnen sind eine der wichtigsten Faktoren des heutigen Lebens; es gibt kaum einen Menschen und sicher keinen Industriellen, der nicht so oder so mit ihnen in Verbindung steht oder gar in vieler Beziehung von ihnen abhängt. Und doch sind die Eisenbahnen diejenige Großindustrie, welche am wenigsten handelsfähig im Publikum und der Presse besprochen wird! Oft genug freilich finden wir bittere Klagen über Eisenbahnen von Leuten, welche sich von ihnen bedroht fühlen, von Reisenden, welche eine große Behandlung Gelingen eines Schaffens erfahren, Anhänger verklagt, Gedächtnis verloren haben etc., von Industriellen oder von Handelsplätzen, welchen die Tarifierung für einen oder einige der besonders interessante Artikel nicht recht ist u. dgl.; man findet auch wohl an solche Klagen gleich die weitestgehenden Forderungen: Aufhebung aller Privatbahnen, oder im Gegentheil dazu auch wohl: Besitztigung der Staatsbahnen, Schaffung einer eigenen Reichs-Controle über die Eisenbahnen mit den ausgedehntesten Befugnissen und was dergl. mehr ist. Aber mögen auch solche Schmerzenskreise nicht selten begründet sein und dadurch röhren, daß sie auf vorhandene Unzulänglichkeiten aufmerksam machen, so merkt man solche Auslösungen doch nur zu sehr das verdeckte persönliche Interesse an, und sie verrathen sehr oft eine vollständige Unkenntnis des Eisenbahngewerbes, so daß Klagen dieser Art von den Eisenbahn-Directionen ferner berücksichtigt werden, ja oft, eben wegen ihrer verdeckten Form, nicht einmal berücksichtigt werden können. Nichts desto weniger müssen selbst unserer bedeutenderen Berliner Zeitungen ihren Raum zu solchen Auslösungen hergeben und ihnen eine Sprache gestatten, welche sie in anderen Dingen für unangemessen halten würden, weil ihnen gute Arbeit dieser Art fehlen.

Es wäre in der That sehr zu wünschen, und zwar in ganz übereinstimmendem Interesse der Eisenbahn-Directionen wie des Publikums, daß unsere Presse regelmäßige eine handelsfähige und mühvoll, darum aber nicht weniger energische Kritik über das Eisenbahngewerbe führe. Eine so sehr noch in der Entwicklung begriffene, so aussichtsreich und so sehr mit den verschiedenartigsten Verhältnissen zusammenhängende Einrichtung wie das Eisenbahngewerbe, bedarf einer steten öffentlichen Kritik ebenso, wie z. B. die Staatsverwaltung. Manche Mängel werden den Eisenbahn-Directionen ohne die Presse gar nicht bekannt, da ihre Mitglieder nicht allein mit eigenen Augen sehen können und sie werden gewiß mit Freuden beglichen, wenn ihnen die Presse in der Kontrolle ihrer Beamten und Einrichtungen hilft, hier ungenügende Wagnahmen zur Sprache bringt, dort Verbesserungsvorschläge macht, und wo die Directionen es selbst an der nötigen Umstift und Energie fehlen lassen, da können sie durch eine solche Kritik sehr fruchtig vorwärts gerissen werden. Eine so wirkende Presse würde einen sehr bedeutenden und sehr eindrucksvollen Eindruck auf das Eisenbahngewerbe üben und wir würden Kritik, welchen die wesentlichen Eigenschaften guter Kritik mangeln, dann in größeren Blättern ebenso wenig über das Eisenbahngewerbe, wie über andere wichtige Dinge des öffentlichen Lebens finden.

Eine tadellos verfasste Kritik haben und zu dem vorliegenden Anlaß gegeben, wir meinen die in Berlin viel besprochenen, in der Nationalzeitung und einigen anderen Blättern abgedruckten „offenen Beschwerden“ des Vorstandes des Landwirtschaftlichen Vereins Döllisch-Bitterfeld über die Berlin-Magdeburgische Eisenbahn.“

Borsig wollen wir bemerken, daß diese Bahn allerdings in mancher Beziehung die Kritik heranführt. Sie ist die verdeckteste und einschärflichste Berliner Bahn, aber zu ihrem Unglück auch die älteste, und infolge davon stehen viele ihrer Einrichtungen noch hinter den heutigen Anforderungen zurück, namentlich ihr Berliner Bahnhof genügt weder in Bezug auf Größe noch in Bezug auf Schönheit und Bequemlichkeit den Ansprüchen, welche man mit Recht an einen Bahnhof der vorwähnenden Weltstadt macht. Da man dann selbst sagen, daß die Verwaltung der Berlin-Magdeburgischen Bahn zu spät darauf Bedacht genommen hat, dem rapid steigenden Verkehr mit ihren Einrichtungen zu folgen, so darf sie nun, trotz der ihr zur Verfügung stehenden Geldmittel, dieselben nicht so schnell erweitern kann, wie es gewünscht wurde, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Dagegenüber den Unzutrefflichkeiten, welche sich hieraus ergeben, Klagen nicht ausbleiben können und das ist eine Aufgabe der Presse ist, treibend und fördernd auf die Befestigung dieser Mängel hinzuwirken, wird selbst der ergebendste Freund der Direction nicht leugnen mögen. Die Art der Kritik wie die „offenen Beschwerden“ sie üben, ist aber nicht die rechte, wie die folgenden Artikel nachweisen sollen.

Verschiedenes.

— Die Betriebsänderung der Deutschen Eisenbahnen hat sic 1871 durch die Er-

werbung der Elbfläsch-Vorbrüggerschen Eisenbahnen um 102 und durch die Eröffnung neuer Bahnen am 148.¹⁰⁰, zusammen um über 286 Meilen vermehrt, so daß das Deutsche Reich 1871 die Länge von 2815.¹³⁰ Meilen erreichte. Von den neuen Eröffnungen kommen 33.³⁵ Meilen auf Bayern, 4 auf Sachsen, 11.³⁷ auf Baden, 10 auf Hessen, 10.¹² auf Thüringen, 1.¹² auf Oldenburg und der Rest von 111 Meilen auf Preußen. In Österreich-Ungarn hat sich die Bahnlänge um 302.⁶⁶⁰ auf 1576.⁹⁰⁰ Meilen vermehrt. — Auf sämmtlichen deutschen Eisenbahnen sind während des Jahres 1871 bei 131 Unfällen 140 Personen beschädigt und 47 Personen getötet worden. Augerdem wurden, unabhängig von diesen, bei fahrenden Wagen festgestellte Unfälle durch eigene Schulden der Betroffenen 218 Personen beschädigt und 34 getötet. Auf den Bahnhöfen, auf der Bahn und bei nicht im Gauge befindlichen Augen wurden ohne eigene Verantwortung 38 Personen beschädigt und 17 getötet, sowie durch eigene Verstöße 428 beschädigt und 3 getötet. Gestört und arg beschädigt wurden 111 Lokomotiven, 32 Tender, 47 Personen- und 797 Postwagen.

— Den vielfachen begründeten Klagen über Unzulänglichkeit des rollenden Betriebsmaterial's der Eisenbahnen scheint eine Abhöfe von einer Seite zu kommen, von welcher man sie sicher nicht erwartet hat. Die Tragfähigkeit der Eisenbahnen ist wesentlich bedingt durch die Tragfähigkeit der Räder, und die bisher angewandten sogenannten Blattfedern haben, da die ganze Last auf der oberen Schiene der Feder ruht, die Gefahr eines Bruches also nahe liegt, nur eine beschränkte Tragfähigkeit. Die von den Ober-Locomotivpächter Wendl in Görlitz konstruierte und von dem F. Handelsministerium zu Berlin unter dem 3. d. R. patentirte Feder für Eisenbahnlastwagen gewährt nun vor allen Dingen den Vortheil, daß sie eine Ueberladung von mindestens 25 Prozent gestattet, — was bei vielfachen, der Patentertreibung vorausgegangenen Probefahrten auf der Berlin-Görlitzer Eisenbahn bestätigt worden ist. Schon aus diesem Grunde ist die schleunige Einführung dieser Feder auf allen Eisenbahnen nicht dringend genug zu empfehlen, da dies einer Vermehrung der Transportmittel um den vierten Theil gleichkommt würde. Dazu kommt noch, daß die Wendl'sche Patent-Feder nach dem Urteil Sachverständiger der Gefahr eines Bruches fast gar nicht ausgesetzt ist und daß die Herstellungskosten nur auf etwa 40 Thlr. pro Wagen sich belaufen, während die bisherige Federconstruction 70—80 Thlr. pro Wagen kostet.

— Wie verlautet, ist Ingenieur Prasse in Hof mit Genehmigung des Königl. Finanzministeriums und auf Antrag der Direction der Reichsheuer-Werdaer Eisenbahn-Gesellschaft als technischer Beirath mit der Oberaufsicht und Leitung der Arbeiten für die Strecke Wehlauer-Werdae betraut worden.

— Bis Ende Juni wurden in Ungarn 30,2 Meilen neuer Bahnen dem Verkehre übergeben. Mit Ende Mai standen überdies 204,7 Meilen Bahnen im Bau, von welchen der Unterbau von 59,7 Meilen heute nahezu vollendet sein dürfte. Von dem Reste per 145 Meilen dürften voraussichtlich etwa 45 Meilen noch im Laufe dieses Jahres in Betrieb gesetzt werden. Der Zuwachs des ungarischen Eisenbahngewerbes würde sich demnach pro 1872 mit 134,9 Meilen berechnen. Rechnet man hierzu die mathematische Verlängerung des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiete des ehemalithanschen Reges per 128,6 Meilen, so ergibt sich im Ganzen ein Zuwachs von 263,5 Meilen, das ist gegen Ende 1871 eine Verlängerung um 16,9 Proc. und gegen Ende 1869 eine Erweiterung des Netzes um 552,8 Meilen oder um 43,7 Proc.; in der That ein sehr erfreul

